



## Neues ab Version 4

TypoTools 4 (Lite-, Standard- und Professional-Version)

Stand dieser Dokumentation: 31.07.2010

**Kontaktadresse des Autors:**

Michael Lenz  
Wasserfuhr 104d  
D-32108 Bad Salzuflen  
E-Mail: [info@typotools.de](mailto:info@typotools.de)  
Homepage: <http://www.typotools.de>

Copyright © 2010 Michael Lenz. Alle Rechte vorbehalten.

Der Inhalt dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Michael Lenz nicht vervielfältigt, übertragen, in einem Datenabfragesystem gespeichert, auf irgendeine natürliche oder Programmiersprache übersetzt, in jeglicher Form oder auf jegliche Art (elektronisch, mechanisch, fotografisch, per Aufnahme oder anderweitig) weitergeleitet, wiederverkauft oder verbreitet werden.

# Inhaltsverzeichnis

1	NEUES IN VERSION 4.0.....	5
1.1	NEUE OPTIK DER DIALOGE .....	5
1.2	FARBVARIANTEN DER DIALOGE ( <i>NUR STANDARD/PROFESSIONAL</i> ) .....	6
1.3	BEGRÜßUNGSDIALOG .....	8
1.4	SCHNELLVERWALTUNG VON ADD-IN UND RIBBON .....	9
1.5	INTEGRATION VON OPENTYPE-FEATURES UNTER WORD 2010 UND TYPOTOOLS.....	10
1.6	NEUE FUNKTION: SCHNELLKORREKTUR ( <i>NUR STANDARD/PROFESSIONAL</i> ) .....	14
1.7	FESTLEGUNG DER OPTIONEN FÜR DIE SCHNELLKORREKTUR ( <i>NUR STANDARD/PROFESSIONAL</i> ) .....	15
1.7.1	<i>Von Word gesetzte Ligaturen korrigieren (nur Word 2010).....</i>	15
1.7.2	<i>Weitere Korrekturmöglichkeiten der Schnellkorrektur (alle Word-Versionen) .....</i>	17
1.7.3	<i>Hervorhebungen von Änderungen .....</i>	18
1.7.4	<i>Starten der Schnellkorrektur .....</i>	18
1.8	PROFILE FÜR DIE SCHNELLKORREKTUR, AUTOMATISCHE KONVERTIERUNG UND DAS DOKUMENTLAYOUT ( <i>NUR PROFESSIONAL-VERSION</i> ) .....	19
1.8.1	<i>Übersicht über die Verwaltung der Profile .....</i>	19
1.8.2	<i>Ein Profil auswählen oder das aktuelle Profil wechseln.....</i>	20
1.8.3	<i>Ein neues Profil anlegen .....</i>	20
1.8.4	<i>Ein neues Profil mit dem Namen des aktuellen Dokuments anlegen.....</i>	20
1.8.5	<i>Änderungen an einem Profil speichern.....</i>	21
1.8.6	<i>Ein bestehendes Profil löschen.....</i>	21
1.8.7	<i>Ein Profil vor Änderungen schützen .....</i>	21
1.8.8	<i>Lizenzrechtliche Hinweise zur Nutzung von Profilen.....</i>	22
1.8.9	<i>Profileinstellungen von einem Rechner auf den anderen übertragen .....</i>	22
1.9	MULTI-BENUTZER-FUNKTIONALITÄT .....	22
1.9.1	<i>Mehrere Benutzer unter einem Betriebssystem.....</i>	22
1.9.2	<i>Den Speicherort der TypoTools-Einstellungsdateien ändern (nur Standard/Professional) .....</i>	23
2	NEU IN VERSION 4.0.1.....	26
2.1	TYPOTOOLS INNERHALB DER VERSION 4 UPDATEN .....	26
2.2	UPDATES UND MULTIBENUTZER-FUNKTIONALITÄT .....	27

3	NEU IN VERSION 4.0.2.....	28
3.1	FEHLERKORREKTUREN.....	28
3.1.1	<i>Rahmenloses Fensterdesign unter Windows XP.....</i>	28
3.1.2	<i>Einfügen formatierter Datumsangaben über das Ribbon.....</i>	28
3.1.3	<i>Add-In/Ribbon-Verwaltung.....</i>	29
3.2	NEUE REGISTERKARTE (»TYPOTOOLS II«) ALS ANPASSUNG AN DIE RIBBON-STEUERUNG (NUR WORD 2010).....	29
3.3	TYPOTOOLS UND CLICK-TO-RUN-INSTALLATIONEN VON WORD.....	31
3.3.1	<i>So binden Sie TypoTools permanent in Click-to-Run-Versionen von Word 2010 ein.....</i>	32
3.3.2	<i>TypoTools aus Click-to-Run-Versionen von Word 2010 entfernen.....</i>	34
4	NEU IN VERSION 4.1.....	35
4.1	MISCHUNG VON ANFÜHRUNGSZEICHENTYPEN IM TEXT (NUR STANDARD-/PROFESSIONAL-VERSIONEN).....	35
5	NEU IN VERSION 4.2.....	38
5.1	KOMBINATION VON LAUFWEITENAUSGLEICH UND LIGATUREN IN WORD 2010 (NUR STANDARD-/PROFESSIONAL-VERSIONEN).....	38
5.2	DOKUMENTE DUPLIZIEREN (NUR STANDARD-/PROFESSIONAL-VERSIONEN).....	38
6	NEU IN VERSION 4.2.1.....	41
6.1	VERBESSERUNG/KORREKTUR DER ANZEIGE DER WORTABSTÄNDE (NUR STANDARD-/PROFESSIONAL-VERSIONEN).....	41
7	NEU IN VERSION 4.2.3.....	42
7.1	KONTEXTMENÜ FÜR TYPOTOOLS IN WORD 2010.....	42
8	NEU IN VERSION 4.3.....	44
8.1	VERBESSERTE INSTALLATION UNTER 64-BIT BETRIEBSSYSTEMEN.....	44
8.2	ÄNDERUNGEN BEZÜGLICH EINGESCHRÄNKTER BENUTZERKONTEN.....	44
8.3	VEREINFACHUNG DER FREISCHALTUNG VON TYPOTOOLS.....	44
8.4	EIN SETUPPAKET FÜR ALLE TYPOTOOLS-INSTALLATIONEN.....	45
8.5	TECHNISCHE ANMERKUNGEN.....	46

---

# 1 Neues in Version 4.0

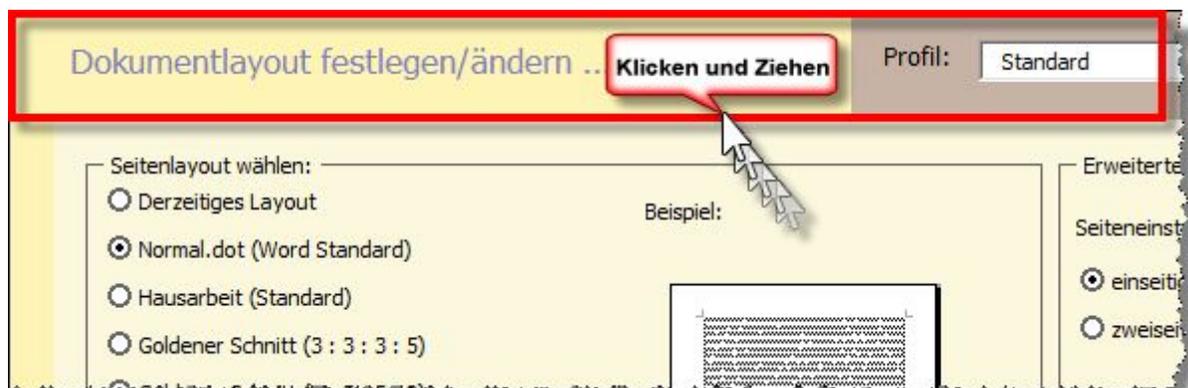
Mit Version 4 wurden an TypoTools nicht nur zahlreiche Verbesserungen und Fehlerkorrekturen vorgenommen, sondern auch einige neue Features hinzugefügt. Als ›Highlights‹ wären zu nennen:

- Neue Optik der Dialoge mit verschiedenen Farbvarianten
- Begrüßungsdialog
- Schnellverwaltung von Add-In und Ribbon
- Neue Funktion: Schnellkorrektur (Ein-Klick-Korrektur)
- Profile für die Schnellkorrektur, Automatische Konvertierung und das Dokumentlayout (*nur Professional-Version*)
- Multi-Benutzer-Funktionalität

---

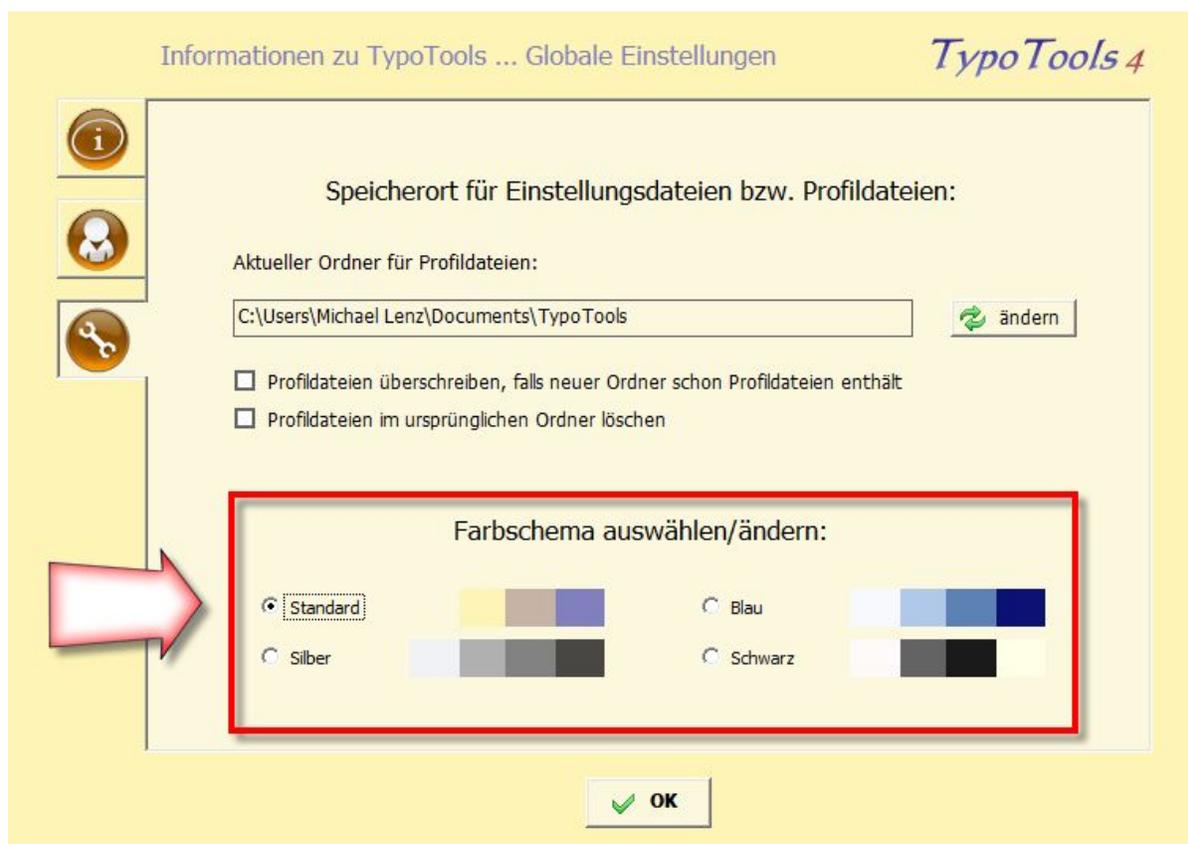
## 1.1 Neue Optik der Dialoge

Sämtliche Dialoge und Steuerungselemente in TypoTools wurden optisch und farblich so angepasst, dass sie unter verschiedenen Farbschemata von Word und Windows möglichst einheitlich aussehen. Die Fenster der TypoTools-Dialoge sind jetzt rahmenlos. Um ein Dialogfenster von TypoTools auf dem Bildschirm zu verschieben, klicken Sie mit der linken Maustaste in den oberen Fensterbereich und ziehen Sie das Fenster an die gewünschte Stelle.



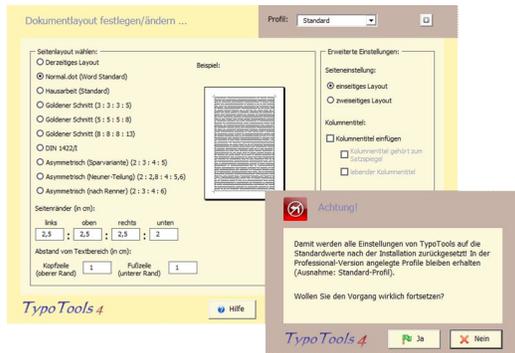
## 1.2 Farbvarianten der Dialoge (nur Standard/Professional)

In der Standard- und Professional-Version stehen vier Farbvarianten (»Farbschemata«) zur Auswahl, die farblich den aus Word 2007 bekannten Farbschemata nachempfunden sind. Eine Änderung des Farbschemas wirkt sich auf alle TypoTools-Dialoge zugleich aus. Um das Farbschema von TypoTools zu wechseln wählen Sie den Menüpunkt »Info« des TypoTools-Menüs bzw. den Info-Button des Ribbons. Die Wahl des Farbschemas erfolgt auf der dritten Registerkarte »Globale Einstellungen«:

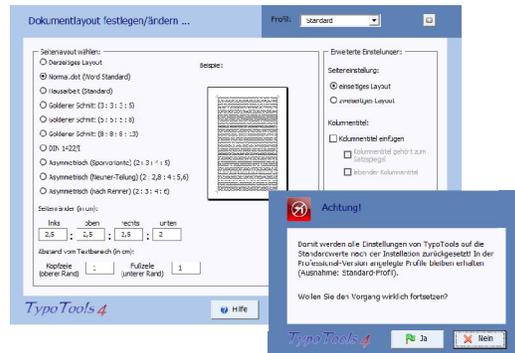


Im Zustand nach der Installation (oder in der Lite-Version) ist das Farbschema »Standard« voreingestellt. Alternativ können die Farbschemata »Silber«, »Blau« und »Schwarz« gewählt werden:

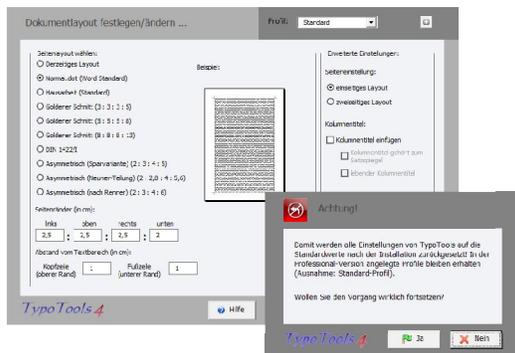
## Farbschema ›Standard‹



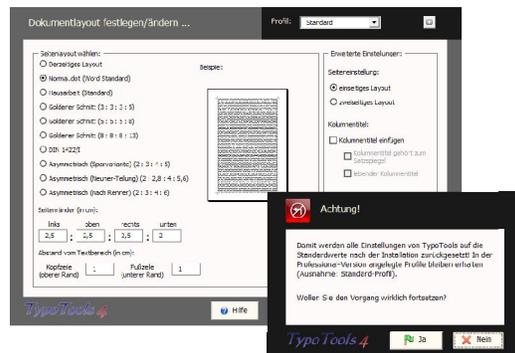
## Farbschema ›Blau‹



## Farbschema ›Silber‹



## Farbschema ›Schwarz‹



## 1.3 Begrüßungsdialog

Direkt im Anschluss an die Installation wird automatisch ein Begrüßungsdialog gestartet, über den die wichtigsten Funktionen von TypoTools direkt erreichbar sind:



Über diesen Dialog können Sie die TypoTools als Add-In in Word 2000–2003 aufrufen, als Ribbon in Word 2007 und 2010 starten, das Add-In und/oder Ribbon permanent in Word einbinden (Add-In-/Ribbon-Verwaltung), die Standard- oder Professional-Version von TypoTools freischalten und sich diverse Hilfen anzeigen lassen.



**Hinweis:** Der Begrüßungsdialog kann jederzeit durch Doppelklick auf das TypoTools-Symbol auf dem Desktop gestartet werden.



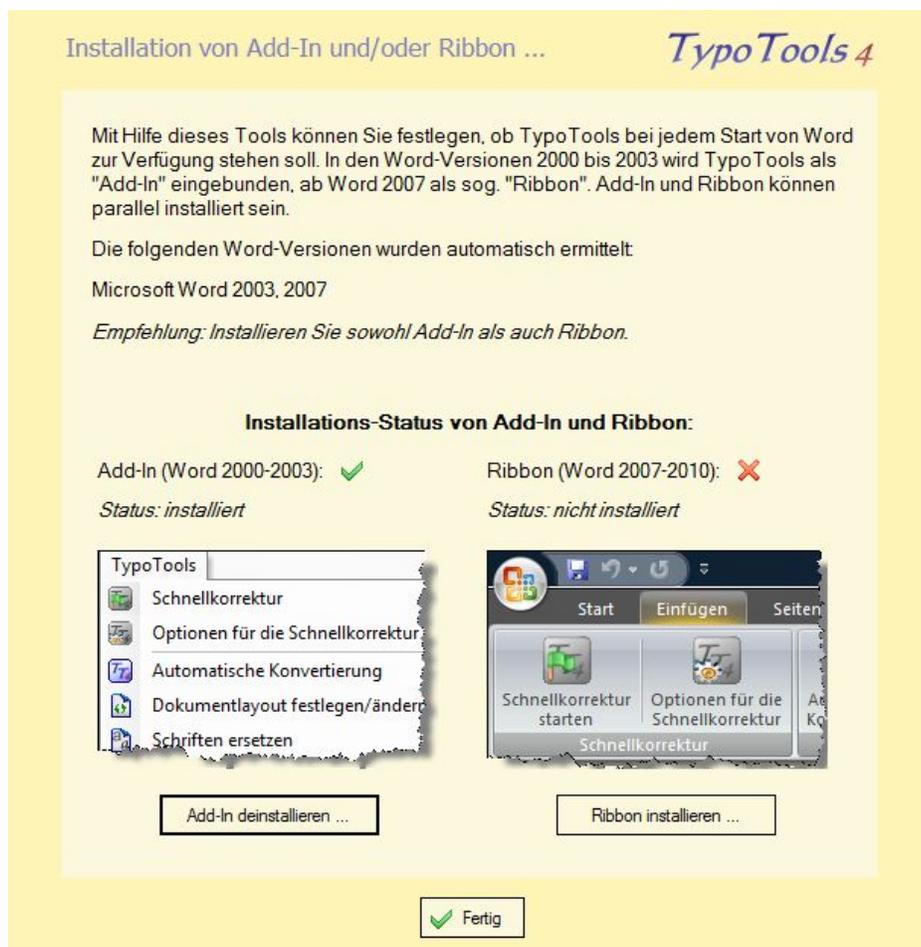
*Je nach TypoTools-Version können die Darstellungen dieses Dialoges und die angezeigten Features variieren!*

## 1.4 Schnellverwaltung von Add-In und Ribbon

Wenn TypoTools 4 immer in Word zur Verfügung stehen soll (empfohlene Variante), muss das sog. »Add-In« (für Word 2000, 2002 oder 2003) und/oder das sog. »Ribbon« (für Word ab Version 2007) installiert werden. Die Installation erfolgte bisher umständlich über eine Setup-Routine, die von der TypoTools-Programmgruppe aus gestartet werden konnte.



Mit Version 4 wurde eine eigene Verwaltung der Integration von Add-In und Ribbon in Word hinzugefügt, die über den Begrüßungsdialog oder die TypoTools-Programmgruppe gestartet werden kann. Zur Kontrolle werden zudem der Installationsstatus von Add-In und Ribbon sowie die automatisch ermittelbaren Word-Versionen angezeigt. Zusätzlich wird auf Grundlage letzterer Informationen eine Empfehlung für die Auswahl des Add-Ins und/oder Ribbons angezeigt.



---

**Warnung:** Während der Installation des Add-Ins und/oder Ribbons darf kein Word-Fenster geöffnet sein oder Word im Hintergrund laufen. Bitte beenden Sie vor der Installation sämtliche Word-Instanzen!

---

## 1.5 Integration von OpenType-Features unter Word 2010 und TypoTools

Alle Informationen bezüglich der für das kommende Jahr angekündigten Version 14 von Microsoft Word (Word 2010) sind vorläufig und daher alle Angaben ohne Gewähr. Alle Informationen basieren auf dem Technical Preview, das Microsoft einem eingeschränkten Nutzerkreis zur Verfügung gestellt hat. Die hier beschriebene Funktionalität bezieht sich auf das »Microsoft Office 2010 Technical Preview« (Komplett-download). Unter dem »Office 2010 Technical Preview for Home and Small Business Consumers« (virtuelle Installation) ist die Einbindung des Add-Ins/Ribbons nicht möglich und die Anzeige von Ligaturen bestimmter OpenType-Fonts u.U. nicht korrekt.

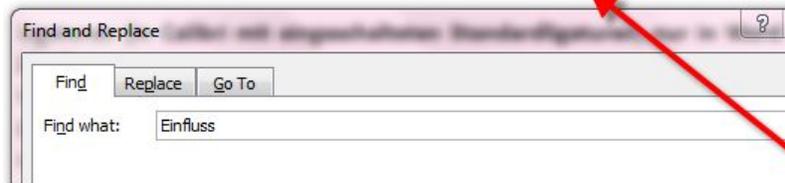
Nach derzeitigem Informationsstand wird das neue Office 2010 neben einer ganzen Reihe interessanter Neuerungen auch Verbesserungen im typografischen Bereich enthalten, insbesondere die Nutzung von OpenType-Features, wie sie bisher nur von professionellen DTP-Programmen realisiert wird.<sup>1</sup> Gemeint sind hier automatisch auf Wunsch im Dokument gesetzte Ligaturen (Word 2010 und Publisher 2010), Mediävalziffern (Word 2010 und Publisher 2010) und echte Kapitalchen (nur Publisher 2010, derzeit nicht auf der korrekten Höhe der Kleinbuchstaben gesetzt) – entsprechende OpenType-Fonts vorausgesetzt. Diese werden – im Gegensatz zu den von TypoTools realisierten Alternativen – sogar von der Suchen- und Ersetzen-Funktion gefunden und bereits während der Texteingabe ersetzt:

---

<sup>1</sup> Alle Informationen bezüglich der für das kommende Jahr angekündigten Version 14 von Microsoft Word (Word 2010) sind vorläufig und daher alle Angaben ohne Gewähr. Alle Informationen basieren auf dem Technical Preview, das Microsoft einem eingeschränkten Nutzerkreis zur Verfügung gestellt hat. Die hier beschriebene Funktionalität bezieht sich auf das »Microsoft Office 2010 Technical Preview« (Komplett-download). Unter dem »Office 2010 Technical Preview for Home and Small Business Consumers« (virtuelle Installation) ist die Einbindung des Add-Ins/Ribbons nicht möglich und die Anzeige von Ligaturen bestimmter OpenType-Fonts u.U. nicht korrekt.

## Ligaturen

In diesem Absatz werden eine Reihe von Ligaturen aufgeführt: Der Einfluss der Erfindungen im ausgehenden 19. Jahrhundert auf die technische Entwicklung ist gewaltig. Differenz, spezifisch, Reflexion, begrifflich, offiziell. Differenz, spezifisch, Reflexion, begrifflich, offiziell. Differenz, spezifisch, Reflexion, begrifflich, offiziell. Differenz, spezifisch, Reflexion, begrifflich, offiziell.

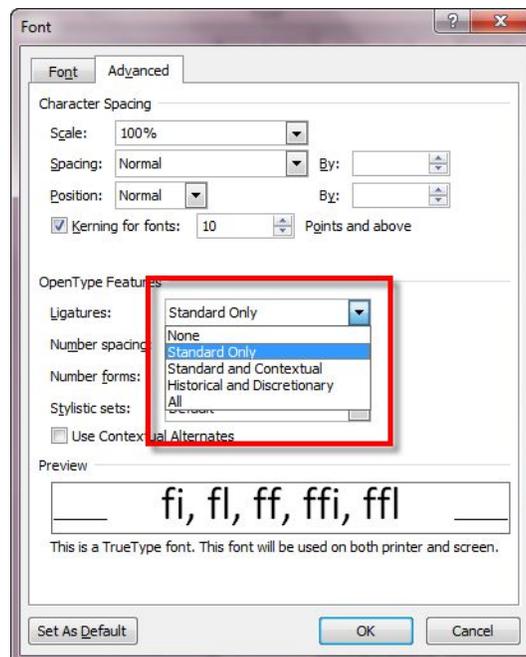


Begriff, der trotz automatisch eingefügter Ligatur durch Word 2010 beim Suchen und Ersetzen gefunden wird

automatisch durch Word 2010 eingefügte Ligatur (durch die Schnellkonvertierung von TypoTools gelb hervorgehoben)

Begriff, bei dem keine Ligatur gesetzt werden darf, von Word 2010 jedoch automatisch gesetzt wird (hier durch die Schnellkonvertierung von TypoTools rot hervorgehoben und anschließend Ligaturen entfernt)

Was aus typografischer Sicht ein unerwarteter und wünschenswerter Sprung ist, gibt dem Endanwender jedoch nicht nur den Freiraum, seine Dokumente mit Word 2010 optisch ansprechender zu gestalten, sondern auch die Möglichkeit, Ligaturen an Stellen zu erlauben, an denen eine Ligatur nicht gesetzt werden darf. Zudem funktioniert die Ligaturen-Funktion als Schriftattribut nach dem ›Alles-oder-Nichts-Prinzip‹. Entweder werden (fast) alle Ligaturen automatisch von Word ersetzt, oder gar keine. Die entsprechende Steuerung erfolgt in Word 2010 über einen neuen Bereich im Dialogfeld ›Zeichen ...‹ als zusätzliches Schriftattribut:



Hier kann für den markierten Text die Einstellung der Ligaturen vorgenommen werden. Das heißt: Ligaturen können für bestimmte Textbereiche (bspw. auch im Rahmen von Formatvorlagen) ein- oder ausgeschaltet werden. Darf eine Ligatur bspw. bei einem bestimmten Begriff nicht verwendet werden, so müsste allerdings jede Textstelle mit diesem Begriff in diesem Optionsfeld auf ›Ligatures - None‹ gesetzt werden, was einen unglaublichen Zeitaufwand zur Folge hätte. Als weitere Schwierigkeit kommt hinzu: Die Optionen zur Anzeige von Ligaturen beschränken sich im Prinzip auf ›None‹ und ›Standard Only‹ – was zuvor bereits als ›Alles-oder-Nichts-Prinzip‹ bezeichnet wurde. Unter Standard-Ligaturen werden von Word allerdings nicht nur fi und fl (oder ergänzt durch ff, ffi und ffl) verstanden, sondern je nach Schriftart eine Reihe verschiedener Ligaturen (20 für die ›Calibri‹ und 16 für die ›Minion Pro‹, wie die folgende Abbildung zeigt). Die Aktivierung einzelner Ligaturen bei Deaktivierung anderer Ligaturen ist mit Bordmitteln von Word 2010 nicht möglich.

Standard-Ligaturen (Calibri):

fi, fl, ff, ffi, ffl  
fb, fh, fj, fk, ft  
ffb, ffh, ffj, ffk, fft  
tf, ti, tt, ttf, tti

Standard-Ligaturen (Minion):

fi, fl, ff, ffi, ffl  
Th, fb, fh, fj, fk, ft  
ffb, ffh, ffj, ffk, fft

Historische und wahlweise Ligaturen:

ct, st, ch, ck

Historische und wahlweise Ligaturen:

ct, st

---

**Hinweis:** Wie die obige Abbildung zeigt, wurde die Schriftart ›Calibri‹ von Microsoft im Rahmen der Entwicklung von Office 2010 durch eine Reihe von Ligaturen erweitert. Im Gegensatz zur Minion Pro scheinen diesen Ligaturen jedoch keine direkten Unicode-Werte zugewiesen worden zu sein, so dass sie über das ›Symbol ...‹-Menü von Word nicht direkt in Dokumente eingefügt werden können. Sie stehen damit auch nicht für die herkömmliche Ligaturen-Funktion der Automatischen Konvertierung von TypoTools zur Verfügung.

---

Genau diese Möglichkeit wird von TypoTools 4 zur Verfügung gestellt. Dabei können nicht nur einzelne Ligaturen an- oder ausgeschaltet werden, sondern auch Ausnahmen definiert werden – also Begriffe, die in keinem Fall eine Ligatur enthalten sollen. Wie bei der Automatischen Konvertierung

von TypoTools handelt es sich bei dieser Funktion nicht um eine automatische Korrektur während der Texteingabe, sondern um eine nachträgliche Korrektur, die nach Abschluss des Schreibprozesses oder zwischenzeitlich bei der Abfassung eines Dokuments durchgeführt werden kann. Dies ist im Rahmen einer neuen Funktion von TypoTools möglich, der sog. »Schnellkorrektur«, die unten noch eingehender vorgestellt wird. Im Vergleich zur Ligaturfunktion der Automatischen Konvertierung besitzt diese Funktion den Vorteil, die von Word 2010 automatisch gesetzten Ligaturen zu nutzen, so dass selbst nach Durchführung der Schnellkorrektur immer noch jedes Wort im Dokument mit Hilfe der Suchen- und Ersetzen-Funktion gefunden werden kann, ohne dass zusätzliche Rechtschreibfehler im Dokument aufgrund unbekannter Ligaturzeichen angezeigt werden. Zusammenfassend gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die Möglichkeiten von Word 2010 mit und ohne den Einsatz von TypoTools.

	Word 2000-2007	Word 2010	Word 2010 und TypoTools Lite	Word 2010 und TypoTools Standard	Word 2010 und TypoTools Professional
<b>Schnellkorrektur</b>					
Automatisch im Text gesetzte Ligaturen (durchsuchbar)	✘	✔	✔	✔	✔
Schnellkorrektur von automatisch gesetzten Ligaturen (nur Word 2010), Anführungszeichen, Auslassungspunkten, Bis-Strichen, doppelten Leerzeichen und Folgeseiten-Abkürzungen (Fließtext, Fußnoten- und Endnoten-Bereich)	✘	✘	✘	✔	✔
Auswahl, welche Ligaturen Word automatisch im Text darstellen soll.	✘	✘	✘	✔	✔
Definition von Ausnahmen (Begriffe, bei denen Word keine Ligatur setzen soll).	✘	✘	✘	✔	✔
Erstellung von Benutzerprofilen der Einstellungen der Schnellkorrektur	✘	✘	✘	✘	✔

---

**Hinweis:** Anzumerken ist, dass bei Verwendung von TrueType- und Expert-Fonts die herkömmliche Ligaturen-Funktion von TypoTools die einzige Möglichkeit zur Einbindung von Ligaturen bleibt.

---

## 1.6 Neue Funktion: Schnellkorrektur (*nur Standard/Professional*)

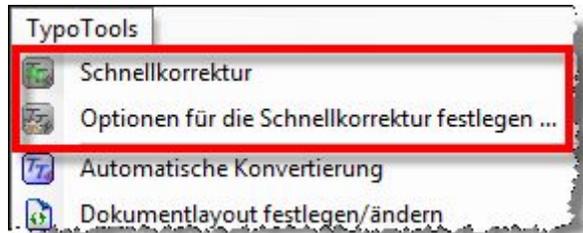
In TypoTools 4 steht eine neue Funktion zur Zwischendurch- und Endkorrektur von Dokumenten zur Verfügung, die sog. »Schnellkorrektur«. Die Optionen der Schnellkorrektur lassen sich unabhängig vom Start der Schnellkorrektur einstellen, so dass bei gleichen Einstellungen (bspw. im gleichen Dokument oder ähnlichen Dokumenten) eine Korrektur eines Dokuments mit nur einem Mausklick möglich ist. Für die meisten Dokumente genügt bei einmal vorgenommenen Grundeinstellungen diese Ein-Klick-Korrektur. Mit Word 2010 und TypoTools ergibt sich damit die folgende Korrektur-Logik: Wichtige Korrekturen (auch bezüglich Anführungszeichen und Ligaturen) können über die Schnellkorrektur automatisch auf Knopfdruck erledigt werden. Bereiche (wie bspw. Überschriften), in denen keine Ligaturen enthalten sein sollen, können über entsprechende Formatvorlagen direkt in Word 2010 festgelegt werden – ebenso die Auswahl von Mediävalziffern. Werden zudem formatierte Abkürzungen und/oder echte Kapitälchen gewünscht, muss dazu zusätzlich die TypoTools-Funktion »Automatische Konvertierung« verwendet werden (erst nach Abschluss des Schreibprozesses empfohlen).

---

**Hinweis:** Die Schnellkorrektur wird immer und ausschließlich für die drei Dokumentbereiche Fließtext, Fußnoten und Endnoten durchgeführt. Eine manuelle Auswahl einzelner Bereiche oder die Korrektur in Kopf- und Fußzeilen, Textboxen oder anderen Dokumentbereichen ist nicht möglich!

---

Die Schnellkorrektur wird über ein neues Symbol im TypoTools-Ribbon, TypoTools-Menü oder der TypoTools-Symbolleiste gestartet (Ein-Klick-Korrektur). Die Optionen für die Schnellkorrektur können durch ein neues Symbol rechts neben dem Symbol zur Schnellkorrektur aufgerufen werden.



---

## 1.7 Festlegung der Optionen für die Schnellkorrektur

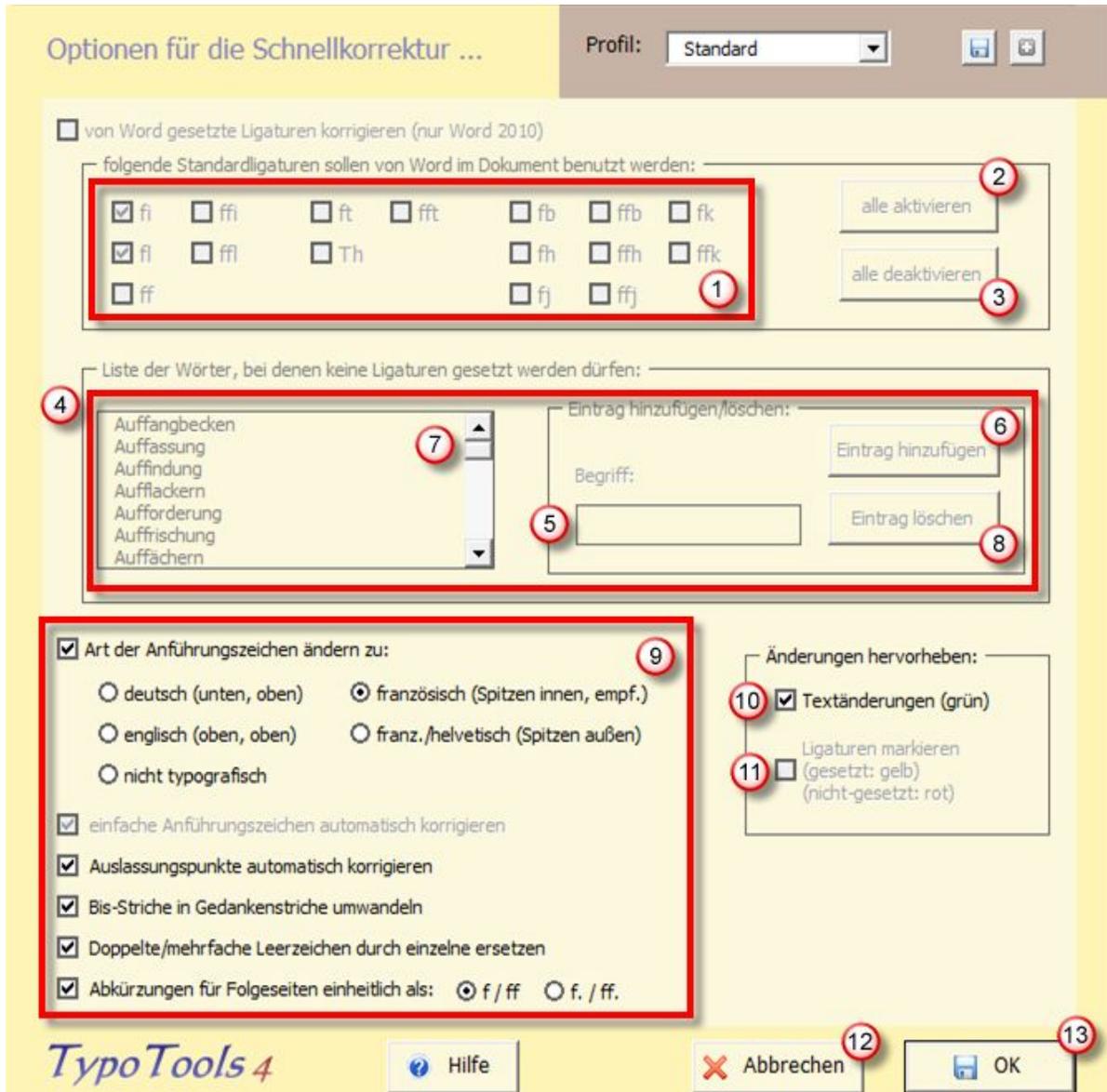
### *(nur Standard/Professional)*

Ein Klick auf das Symbol für die »Optionen für die Schnellkorrektur« führt zur Anzeige eines Dialoges für die Schnellkorrektur-Optionen, in denen alle wichtigen Einstellungen vorgenommen werden können. Die Einstellungen in diesem Dialogfeld werden gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Optionen mit den zuletzt benutzten Werten angezeigt. Die Optionen müssen daher nur im Bedarfsfall angepasst werden. Vor dem ersten Start einer Schnellkorrektur wird eine einmalige Festlegung der Optionen dringend empfohlen. Standardmäßig sind in diesem Dialogfeld alle Korrekturen (mit Ausnahme der Anpassung von Folgeseiten), französische Anführungszeichen und nur die Ligaturen fi und fl ausgewählt.

---

#### 1.7.1 Von Word gesetzte Ligaturen korrigieren (nur Word 2010)

Diese Funktion ist nur aktiviert, wenn Sie TypoTools mit Word 2010 benutzen und in den früheren Versionen deaktiviert. Bitte berücksichtigen Sie, dass die automatische Anzeige von Ligaturen in Word 2010 nicht im Kompatibilitätsmodus möglich ist. Sollten Sie ein Dokument bearbeiten, das mit einer früheren Version von Microsoft Word erstellt worden ist, müssen sie dieses zunächst von Word in das aktuelle docx-Format konvertieren lassen. Die Anzeige von Ligaturen setzt zudem voraus, dass OpenType-Schriftarten benutzt werden. Obwohl auch ältere TrueType-Schriftarten mitunter Symbole für die Standardligaturen (meist fi und fl) enthalten können, werden diese von Word 2010 nicht automatisch zur Anzeige benutzt. Selbiges trifft auf Ligaturen aus Expert-Fonts zu. Wenn Sie Ligaturen in Dokumente mit diesen Schriftarten einfügen wollen, benutzen Sie bitte die TypoTools-Funktion »Automatische Konvertierung« wie im Benutzerhandbuch beschrieben.



**Technischer Hinweis:** Aus technischer Sicht wird beim Einschalten oder Ausschalten von Ligaturen das gesamte Word-Dokument nach diesen Zeichenkombinationen durchsucht und für die Fundstellen das Schriftattribut für ›Ligatures-Standard Only‹ oder ›Ligatures-None‹ gesetzt. Ausnahmen werden auf dieselbe Weise im gesamten Text als ›Ligatures-None‹ definiert.

Um festzulegen, welche Ligaturen in Ihrem Dokument von Word 2010 automatisch gesetzt werden sollen, wählen Sie die gewünschten Ligaturen im Ligatureauswahl-Bereich (1). Ausgewählte Ligaturen werden im Dokument als Ligaturen angezeigt, nicht ausgewählte als Zeichenkombination ohne

Ligatur. Durch Klick auf den Button »alle aktivieren« (2) werden alle Ligaturen des Ligaturenauswahl-Bereichs gewählt, durch Klick auf den Button »alle deaktivieren« (3) werden alle Auswahlen entfernt.

Im Bereich für die Ausnahmen-Liste (4) werden die Begriffe verwaltet, bei denen Word 2010 keine Ligaturen anzeigen soll. Weitere Informationen zum Sinn der Ausnahmen-Liste und zu den Regeln, wann Ligaturen gesetzt werden dürfen, finden Sie bei der Beschreibung der »Automatischen Konvertierung«. Einstellungen in dieser Auswahl-Liste wirken sich auch auf die Einstellungen der Ausnahmen-Liste der »Automatischen Konvertierung« aus und umgekehrt, da für beide TypoTools-Funktionen die gleiche Ausnahmenliste verwendet wird.



*Die Ausnahmen-Liste steht nur in der Professional-Version zur Verfügung!*

Um der Ausnahmen-Liste für Ligaturen einen neuen Begriff hinzuzufügen, geben Sie bitte diesen Begriff in das Textfeld (5) ein und bestätigen Sie die Eingabe mit Klick auf den Button »Eintrag hinzufügen« (6). Um einen oder mehrere Einträge von der Ausnahmen-Liste zu entfernen, wählen Sie diese zunächst durch Markieren in der Ausnahmen-Liste (7) aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche »Eintrag löschen« (8).

---

**Tipp:** Enthält Ihre Schriftart zusätzliche Ligaturen, die in diesem Dialog nicht auswählbar sind (wie bspw. ein ›tt‹ oder ›ttf‹ in der Calibri) und die nicht im Dokument angezeigt werden sollen, so können Sie diese Ligaturen einfach unterbinden, indem Sie sie als Ausnahme in dieser Liste deklarieren.

---

---

## 1.7.2 Weitere Korrekturmöglichkeiten der Schnellkorrektur (*alle Word-Versionen*)

Im unteren Bereich des Options-Dialoges (9) finden Sie weitere Korrekturoptionen für typografische Mängel, die von der Schnellkorrektur auf Knopfdruck in Ihrem Dokument bereinigt werden können, wie bspw. das Ändern des Anführungszeichentyps und die Korrektur von Bis-Strichen, Auslassungszeichen, doppelten Leerzeichen und Folgeseitenabkürzungen. Auf weitere Erklärungen wird an dieser Stelle verzichtet, da diese Funktionen den Optionen der »Automatischen Konvertierung« entsprechen und bei der Erklärung der Funktion »Automatische Konvertierung« eingehend erläutert werden.

---

### 1.7.3 Hervorhebungen von Änderungen

Durch Auswahl der Option »Textänderungen« (10) im Bereich »Änderungen hervorheben« können Sie festlegen, dass alle Änderungen, die von TypoTools im Bereich »Weitere Korrekturmöglichkeiten« (9) im Rahmen der Schnellkorrektur durchgeführt werden, in Ihrem Dokument grün hervorgehoben werden. Wird die Option »Ligaturen markieren« (11) aktiviert, werden im Rahmen der Schnellkorrektur alle potentiellen Ligaturen gelb hervorgehoben – also alle Buchstabenkombinationen, die den von Ihnen unter (1) gewählten Ligaturen entsprechen. Diese können von Word 2010 durch die entsprechenden Ligaturzeichen automatisch korrigiert worden sein oder nicht. Eine Überprüfung ist an dieser Stelle nur manuell und optisch am Ergebnis der Schnellkorrektur möglich.

Beispiel: Enthält Ihr Dokument Wörter mit der Buchstabenkombination fi und wird deren Ligatur in der Schnellkorrektur aktiviert, werden alle derartigen Buchstabenkombinationen im Dokument hervorgehoben und das entsprechende Schriftattribut (›Ligatures-Standard Only‹) für diese gesetzt. Sind diese Ligaturstellen in einer OpenType-Schriftart gesetzt, die die Ligatur enthält, so sollten die Ligaturen jetzt als solche erkennbar sein. Es werden zugleich aber auch Stellen gelb hervorgehoben, die in älteren TrueType-Fonts (bspw. der ›Times New Roman‹ oder ›Arial‹) gesetzt sind, und für die Word 2010 keine Ligaturen anzeigen kann.

Die Hervorhebung der Ligaturen dient damit in erster Linie der Kontrolle, wo Ligaturen potentiell gesetzt worden sein können. Rot hervorgehoben werden sowohl Buchstabenkombinationen, für die Sie unter (1) die Ligatur abgewählt haben, und sämtliche Begriffe der Ausnahmenliste (7). Im Dokument werden diese Stellen im Rahmen der Schnellkorrektur mit dem Schriftattribut ›Ligatures-None‹ versehen und damit von Word 2010 nicht bei der automatischen Anzeige von Ligaturen berücksichtigt.

---

### 1.7.4 Starten der Schnellkorrektur

Durch Bestätigen des Optionen-Dialoges mit »OK« (12) werden die von Ihnen in den Optionen vorgenommenen Änderungen gespeichert und stehen für die folgende(n) Schnellkorrektur(en) zur Verfügung. Ein Klick auf OK startet also nicht die Schnellkorrektur selbst, die über den entsprechenden Button des Ribbons, der Menü- oder Symbolleiste aufgerufen wird. Über die Schaltfläche »Abbrechen« beenden Sie den Optionen-Dialog ohne Speichern der Einstellungen. Änderungen, die an der Ausnahmenliste für Ligaturen (4) durchgeführt worden sind, bleiben jedoch erhalten.

---

## 1.8 Profile für die Schnellkorrektur, Automatische Konvertierung und das Dokumentlayout (*nur Professional-Version*)

Eine wesentliche Neuerung von TypoTools 4 ist die Möglichkeit, in der Professional-Version sog. ›Profile‹ zu erstellen. In einem derartigen Profil werden die Einstellungen der Optionen der Schnellkorrektur sowie die Dialogeinstellungen der Automatischen Konvertierung und des Dokumentlayout-Dialoges permanent gespeichert.

Die Einsatzmöglichkeiten dieser Funktion sind vielfältig: So können bspw. für bestimmte Dokumentarten unterschiedliche Profile angelegt werden, so dass vor einer Schnellkorrektur unter den Schnellkorrektur-Optionen nur das entsprechende Profil ausgewählt werden muss. Als Beispiel sind neben dem Standard-Profil die Profile ›Brief‹ (ohne Ligaturen) und ›Wissenschaft‹ (mit allen gängigen Ligaturen) bereits angelegt. Für Verlage wären zum Beispiel Profile für verschiedene Buchserien denkbar, oder auch Profile für Dokumenttypen oder einzelne Dokumente (wie zum Beispiel ›HausarbeitXYZ‹).

---

### 1.8.1 Übersicht über die Verwaltung der Profile

Die Steuerung der Profile erfolgt in den drei Dialogen über einen blau unterlegten Bereich in der rechten oberen Ecke der Dialogboxen:



Die in diesem Bereich angezeigten Symbole können je nach Status des gewählten Profils und den Einstellungen der Dialogboxen variieren. Dabei werden die folgenden Symbole angezeigt:

-  Das aktuelle Profil ist nicht geschützt. Durch Klick auf diesen Button wird das aktuelle Profil vor Änderungen geschützt und ein entsprechender Hinweis (›Profil gesperrt!‹) angezeigt. Zugleich werden die Einstellungen des Profils gespeichert.
-  Das aktuelle Profil ist geschützt. Durch Klick auf diesen Button wird das Profil entsperrt, damit Änderungen am Profil durchgeführt werden können.
-  Am aktuellen Profil wurden Änderungen vorgenommen, die noch nicht gespeichert wurden. Durch Klick auf diesen Button werden diese Änderungen gespeichert.



Durch Klick auf diesen Button wird auf der Grundlage der Einstellungen des zuletzt ausgewählten Profils ein neues Profil mit dem Namen erstellt, der im Rollfeld für Profile eingegeben worden ist.



Durch Klick auf diesen Button wird auf der Grundlage der Einstellungen des aktuell ausgewählten Profils ein neues Profil mit dem Namen des aktuellen Dokuments erstellt.



Durch Klick auf diesen Button wird das aktuell ausgewählte Profil gelöscht.

---

## 1.8.2 Ein Profil auswählen oder das aktuelle Profil wechseln

Um ein Profil zu aktivieren, wählen Sie dieses einfach im Rollfeld für Profile (1) aus. Die entsprechenden Einstellungen werden umgehend im Options-Dialog der Schnellkonvertierung, der Automatischen Konvertierung oder des Dokumentlayout-Dialogs angezeigt.

---

## 1.8.3 Ein neues Profil anlegen

Möchten Sie ein neues Profil anlegen, wählen Sie zunächst ein bereits bestehendes Profil im Rollfeld für Profile (1) aus und nehmen Sie ggf. bereits die gewünschten Änderungen am Dialog vor. Geben im Rollfeld für Profile (1) einen neuen Namen für das Profil ein (bspw. ›Standard2‹) und bestätigen die Eingabe durch Klick auf den grünen »+«-Button.

---

**Hinweis:** Wird im Rollfeld für die Profil-Auswahl (1) ein Name eingegeben, der keinem bereits bestehenden Profil entspricht, wird die gesamte Dialogbox und der »OK«-Button solange gesperrt, bis entweder das Profil mit dem gewählten Namen erstellt wird, oder ein anderes Profil mit bekanntem Namen eingegeben bzw. ausgewählt wird.

---

---

## 1.8.4 Ein neues Profil mit dem Namen des aktuellen Dokuments anlegen

Anstelle des grünen »+«-Buttons ist in der Regel ein grau hinterlegter »+«-Button sichtbar, solange ein Profil mit bekanntem Namen im Rollfeld für Profile (1) angezeigt wird. Durch Klick auf diesen Button wird ein neues Profil mit dem Namen des aktuellen Dokuments erstellt. Als Vorlage dient das zuvor im Rollfeld eingestellte Profil.

---

### 1.8.5 Änderungen an einem Profil speichern

Durch Klick auf den »OK«-Button des geöffneten Dialoges oder den »Speichern«-Button der Profil-Verwaltung werden die aktuellen Einstellungen unter dem aktuell ausgewählten Profil gespeichert. Ein ausgewähltes Profil kann damit jederzeit geändert werden. Der »Speichern«-Button wird nur angezeigt, wenn Änderungen am derzeitigen Profil vorgenommen worden sind, die noch nicht gespeichert wurden.

---

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass im Dialog der Automatischen Konvertierung zahlreiche Änderungen (bspw. der Schriften-Listen, Ligatur-Ausnahmen, etc.) direkt gespeichert werden, so dass der »Speichern«-Button in diesen Fällen nicht angezeigt wird.

---

---

### 1.8.6 Ein bestehendes Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, wählen Sie dieses im Rollfeld (1) aus und klicken anschließend auf den roten »X«-Button. Das Profil wird daraufhin permanent gelöscht. Die einzige Ausnahme bildet hier das voreingestellte Profil ›Standard‹, das zwar geändert und gespeichert, aber nicht gelöscht werden kann.

---

**Warnung:** Wenn Sie ein Profil über einen der drei Dialoge (»Optionen für die Schnellkorrektur«, »Automatische Konvertierung« oder »Dokumentlayout-Dialog«) löschen, wird das gesamte Profil gelöscht und steht nicht mehr in den anderen Dialogen zur Verfügung. Wenn Sie ein Profil auf Grundlage der Einstellungen in einem der drei Dialoge erstellen, so werden auch die Einstellungen der anderen Dialoge des zugrunde liegenden Profils übernommen.

---

---

### 1.8.7 Ein Profil vor Änderungen schützen

Jedes in TypoTools angelegte Profil kann vor versehentlichen Änderungen geschützt werden, indem das »Schloss«-Symbol angeklickt wird. Ist ein Profil geschützt, wird unterhalb des Rollfeldes für die Profil-Auswahl (1) ein entsprechender Hinweis angezeigt und im Dialogfeld sind keinerlei Änderungen mehr möglich. Um den Änderungsschutz wieder aufzuheben, klicken Sie erneut auf das »Schloss«-Symbol.

---

## 1.8.8 Lizenzrechtliche Hinweise zur Nutzung von Profilen

Die Profilkfunktion von TypoTools 4 Professional kann auch verwendet werden, um Benutzerprofile zu erstellen, wenn bspw. mehrere Benutzer an einem PC mit TypoTools unter demselben Windows-Benutzerkonto arbeiten. Zum Beispiel könnte ein Profil mit einer vorangestellten Benutzerkennung angelegt werden (wie etwa ›ML\_Standard‹). Die Lizenzen von TypoTools sind jedoch personengebunden. Die Nutzung von Profilen für unterschiedliche Benutzer setzt daher voraus, dass für jeden Benutzer eine separate Professional-Lizenz von TypoTools 4 Professional erworben wurde.

---

## 1.8.9 Profileinstellungen von einem Rechner auf den anderen übertragen

Benutzerprofile für die Schnellkorrektur werden von TypoTools als einzelne Dateien mit der Endung ›pfl‹ und ›tto‹ im Ordner für die Einstellungs- und Profildateien gespeichert (standardmäßig: Ordner ›TypoTools‹ im persönlichen Verzeichnis (›Dokumente‹) des aktuellen Benutzers). Den genauen Speicherort können Sie sich auf der dritten Registerkarte des Info-Dialoges anzeigen lassen. Jedes Profil besteht aus einer pfb-Datei mit Namen des Profils sowie sieben tto-Dateien, deren Name mit dem Profilnamen beginnt (bspw. ›Standard\_AbkAktiv.tto‹). Die Benutzerprofile können somit auf einfache Weise gesichert, wiederhergestellt oder von einem PC auf den anderen übertragen werden!

---

**Warnung:** Manuelle Änderungen der Profildateien können dazu führen, dass TypoTools nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder Profile nicht mehr nutzbar sind. Bitte sichern und kopieren Sie ausschließlich den gesamten Einstellungs- und Profilordner und nicht einzelne Dateien, da dieser Ordner zusätzliche Dateien enthält, ohne die TypoTools nicht ordnungsgemäß funktionieren kann.

---

---

## 1.9 Multi-Benutzer-Funktionalität

### 1.9.1 Mehrere Benutzer unter einem Betriebssystem

TypoTools kann von mehreren Benutzern unter einem Betriebssystem genutzt werden. Dabei sind einige wichtige Punkte zu beachten: Zunächst darf TypoTools nur ein einziges Mal installiert werden

(und nicht von jedem Benutzer separat)! Für die Installation werden Administrator-Rechte benötigt, damit TypoTools auch unter anderen Benutzerkonten zur Verfügung steht. Die TypoTools-Dateien werden mit der Berechtigung ›Jeder‹ installiert. Verknüpfungen werden automatisch bei der Installation für alle Benutzer angelegt. Damit ist es möglich, ab Windows 2000 TypoTools unter sämtlichen Konto-Typen (›Administrator‹, ›Benutzer‹, ›Gast‹) zu nutzen.

Die Freischaltung von TypoTools erfolgt ausschließlich für den aktuellen Benutzer! Damit ist es möglich, TypoTools unter einem eingeschränkten Benutzerkonto zu betreiben, wenn die Freischaltung mit Administrator-Rechten erfolgt.

---

**Warnung:** Soll TypoTools für einen Benutzer mit eingeschränkten Rechten freigeschaltet werden, so sollten diesem Benutzer zunächst vorübergehend für die Freischaltung Administrator-Rechte gewährt werden. Ansonsten kann es passieren, dass sich die Freischaltung auf das Administrator-Konto auswirkt! Bitte beachten Sie, dass pro Person eine Lizenz von TypoTools erworben werden muss. Mit einer persönlichen Lizenz dürfen Sie TypoTools unter beliebig vielen Konten und Betriebssystemen auf einem PC betreiben, insofern ausschließlich Sie selbst diese entsprechenden Konten benutzen.

---

---

**Hinweis:** Die Mehrbenutzer-Funktionalität von TypoTools unterliegt Beschränkungen durch die Benutzerrechte-Vergabe verschiedener Betriebssysteme sowie durch die eingesetzten Setup-Routinen. Die vorigen Angaben sind daher ohne Gewähr. Ein Support der Mehrbenutzer-Funktionalität ist nur in eingeschränktem Umfang möglich!

---

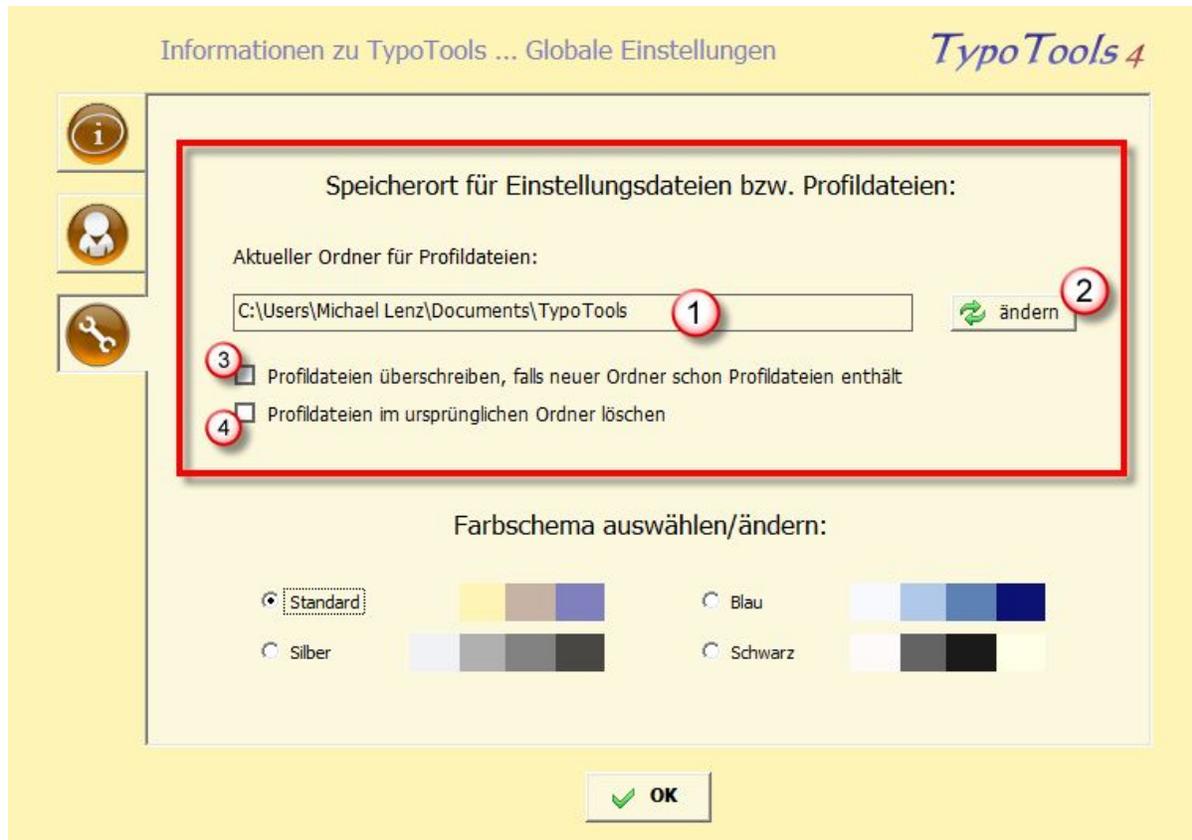
---

## 1.9.2 Den Speicherort der TypoTools-Einstellungsdateien ändern (nur Standard/Professional)

Für jeden TypoTools-Benutzer wird ein individuelles Verzeichnis angelegt, das die Dateien enthält, in denen die persönlichen Einstellungen für TypoTools gespeichert werden. Den genauen Speicherort können Sie sich auf der dritten Registerkarte des Info-Dialoges (›Globale Einstellungen‹) anzeigen lassen (1). In der Standard- und Professional-Version können Sie dieses Verzeichnis beliebig wechseln.



*In der Professional-Version enthalten diese Dateien auch sämtliche Profile!*



Klicken Sie zum Ändern des Verzeichnisses auf den Button »Ändern« (2) und wählen Sie anschließend einen Ordner aus oder legen einen neuen Ordner an. Wenn Sie durch Klick auf »OK« im Dialog »Ordner suchen« Ihre Auswahl bestätigen, wird das Verzeichnis direkt gewechselt.

Mittels der Optionen unter der Pfadanzeige können Sie festlegen, ob Einstellungsdateien überschrieben werden sollen, falls der neue Ordner bereits existiert (3), und ob der ursprüngliche Ordner gelöscht werden soll (4). Wird letztere Option gewählt, werden die Daten vom alten Speicherort an den neuen verschoben und der alte Ordner wird gelöscht. Wird diese Option nicht gewählt, bleiben die ursprünglichen Dateien erhalten. Dies kann zum Beispiel genutzt werden, um schnell ein Backup der TypoTools-Einstellungsdateien vorzunehmen.

---

Tipp: Im Prinzip ermöglicht die Option, die Einstellungsdateien beim Ordnerwechsel nicht zu überschreiben (3, nicht gewählt) die Zusammenarbeit mehrerer TypoTools-Benutzer unter einem Betriebssystem. Um TypoTools mit den gleichen Einstellungen unter verschiedenen Benutzern zu betreiben, sollte zunächst ein Benutzer einen Ordner festlegen, der von allen Benutzern erreicht werden kann (bspw. auf einer Datenpartition). Die anderen Benutzer stellen daraufhin ihre Einstellungspfade in TypoTools auf diesen Ordner um (unter Nicht-Wahl der Option 3). Bitte berücksichtigen Sie, dass dieses Verfahren nur sinnvoll ist, wenn Benutzer mit gleichen Lizenztypen zusammen mit TypoTools arbeiten, und dass diese Vorgehensweise für einzelne Benutzer zu ungewünschten Ergebnissen führen kann (falls ein Benutzer die Einstellungen eines anderen Nutzers ändert).

---

---

## 2 Neu in Version 4.0.1

Neben kleinen Fehlerkorrekturen enthält Version 4.0.1 diverse Vorbereitungen für künftige Updates von TypoTools 4. Mit Version 4.0.1 wird zudem die technische Update-Fähigkeit innerhalb der Version 4 bezüglich der Mehrbenutzer-Funktionalität von TypoTools sichergestellt. Im Folgenden daher einige kurze Anmerkungen zum Update von TypoTools innerhalb der Version 4:

---

### 2.1 TypoTools innerhalb der Version 4 updaten

Um ein Update von TypoTools 4 innerhalb der Version 4 durchzuführen, laden Sie bitte die aktuellste Version von TypoTools 4 von der TypoTools-Homepage herunter. Sie können die neue Version direkt über die vorherige Version installieren, insofern auf der TypoTools-Homepage oder in den Installationsanweisungen nichts Gegenteiliges angegeben ist. Ihre benutzerdefinierten Einstellungen und Profile bleiben erhalten.

---

**Warnung:** Wenn Sie bereits eine Version von TypoTools 4 installiert haben, geben Sie bitte bei der Installation einer neuen Version **unbedingt** das Verzeichnis an, in dem die vorherige Version von TypoTools installiert worden ist!

---

Haben Sie TypoTools 4 in der alten Version bereits freigeschaltet, so ist die Freischaltung auch nach dem Update wirksam und braucht nicht erneut durchgeführt zu werden.

Bisher wurde empfohlen, vor einem Update ein evtl. installiertes Add-In und/oder Ribbon zu deinstallieren und nach dem Update Add-In und/oder Ribbon erneut zu installieren. Mit Version 4.0.1 ist dieser Schritt (für das Benutzerkonto, von dem aus das Update erfolgt) nicht mehr notwendig: TypoTools erkennt selbständig im Anschluss an das Update, ob ein Add-In und/oder Ribbon bereits installiert worden ist und ersetzt die entsprechenden Dateien, so dass der gleiche Zustand der Einbindung von TypoTools in Word wiederhergestellt wird.

---

## 2.2 Updates und Multibenutzer-Funktionalität

Aufgrund der Benutzerkonten-Steuerung kann TypoTools bei einem Update nicht automatisch ermitteln, unter welchen Konten eine Vorgängerversion bereits genutzt worden ist. Nach einem Update muss daher auf allen Benutzerkonten (außer demjenigen, von dem aus das Update durchgeführt worden ist) ein eventuell installiertes Add-In und/oder Ribbon manuell durch die neue Version des Add-Ins und/oder Ribbons ersetzt werden. Nutzen Sie dazu die Add-In/Ribbon-Verwaltung des Begrüßungsdialogs oder der Programmgruppe von TypoTools 4 und deinstallieren Sie das Add-In und/oder Ribbon und installieren es anschließend erneut.

---

**Tipp:** Zur Aktualisierung von Add-In und/oder Ribbon können Sie alternativ die Datei »ttaddinribbonupdate.exe« benutzen. Sie finden diese Datei im Unterordner »Ressources« Ihres TypoTools-Installationsverzeichnis (oder für Benutzer, die erst nach einem Update auf Version 4.0.1 angelegt worden sind, in deren TypoTools-Benutzerverzeichnis).

---

Bitte überprüfen Sie zudem anhand der Versions- und Releasenummer (auf der ersten Registerkarte des Info-Dialogs), ob für das aktuelle Benutzerkonto die neue Version von TypoTools angezeigt wird.

---

## 3 Neu in Version 4.0.2

Version 4.0.2 berücksichtigt die öffentlich zugänglichen Beta-Versionen von Office 2010, die von Microsoft am 18.11.2009 veröffentlicht worden sind. Die Steuerung automatisch von Word eingefügter Ligaturen funktioniert im Rahmen der Schnellkorrektur von TypoTools wie erwartet.

---

**Hinweis:** Die Steuerung automatisch von Word eingefügter Ligaturen funktioniert nur, wenn OpenType-Schriftarten mit entsprechenden Ligaturen benutzt werden und der Kompatibilitätsmodus NICHT aktiv ist. Bitte konvertieren Sie ein mit einer Vorgängerversion von Word (2000 bis 2007) erstelltes Dokument in Word 2010 zunächst mit Hilfe der Konvertierungsfunktion des Startmenüs in das aktuelle Dokumentformat!

---

Die Einbindung von TypoTools in Word 2010 funktioniert nur, wenn zur Installation von Office 2010 Beta eine Setup-Datei genutzt wird, die das komplette Installationspaket beinhaltet (derzeit: »Office Professional 2010 Beta« und »Office Professional Plus 2010 Beta«). Weitere Informationen zur Version »Office Home and Business 2010 Beta« finden Sie am Ende dieses Abschnittes.

---

### 3.1 Fehlerkorrekturen

#### 3.1.1 Rahmenloses Fensterdesign unter Windows XP

Unter Windows XP wurde bei den meisten TypoTools-Dialogen am unteren Fensterrand ein weißer Streifen angezeigt. Dieses Problem sollte ab Version 4.0.2 nicht mehr auftreten.

---

#### 3.1.2 Einfügen formatierter Datumsangaben über das Ribbon

Ein Fehler wurde beseitigt, der dazu führte, dass beim Einfügen eines formatierten Datums über das Ribbon eine Fehlermeldung ausgegeben wurde und anschließend verschiedene TypoTools-Funktionen nicht mehr aufgerufen werden konnten.

---

### 3.1.3 Add-In/Ribbon-Verwaltung

Nach Aufruf der Add-In/Ribbon-Verwaltung wurde auf Grundlage der automatisch erkannten Word-Versionen keine Empfehlung für die Installation von Add-In und/oder Ribbon ausgegeben. Dieser Fehler ist mit Version 4.0.2 behoben.

Zudem gab die Add-In/Ribbon-Verwaltung Fehlermeldungen aus, falls versucht wurde, das Add-In und/oder Ribbon in den Startup-Ordner von Word zu kopieren, falls dieser Ordner nicht vorhanden war. Mit Version 4.0.2 wird der Startup-Ordner in derartigen Fällen neu erstellt.

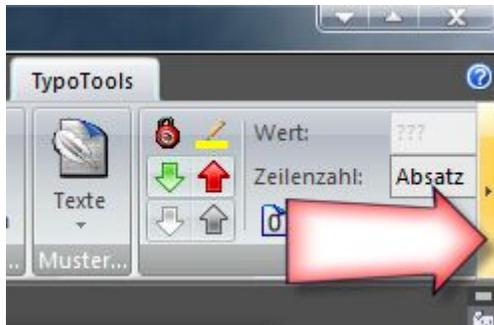
Dieses Problem trat insbesondere im Rahmen der Tests der Beta-Version von Word 2010 auf, wenn zuvor das Technical Preview von Office 2010 deinstalliert worden war. Trotz weiterer vorhandener Word-Installationen kann anscheinend ein (leeres) Startup-Verzeichnis während der Office-Deinstallation mitunter gelöscht werden.

---

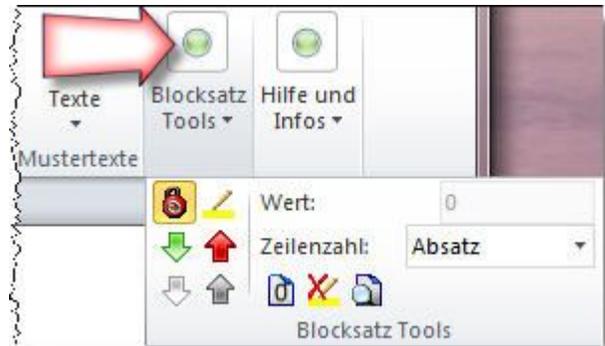
## 3.2 Neue Registerkarte (»TypoTools II«) als Anpassung an die Ribbon-Steuerung (*nur Word 2010*)

Nutzerinnen und Nutzern von Word 2007 ist die »alte« Art der Registerkarten-Steuerung vertraut: Ist der Inhalt eines Ribbons zu lang und das Ribbon nicht komplett unter der eingestellten Fenstergröße von Word anzeigbar, finden sich am rechten bzw. linken Rand des Ribbons Schaltflächen zum Scrollen des Ribbons. Unter Word 2010 gibt es diese Scrollmöglichkeit für Ribbons – die jetzt von Microsoft als »Menübänder« bezeichnet werden – nicht mehr. Stattdessen werden von Word automatisch bei zu geringer Fensterbreite Gruppierungen des Menübandes, in denen die Steuerelemente angeordnet sind, gruppenweise ausgeblendet.

Scrollfunktion für Ribbons  
unter Word 2007

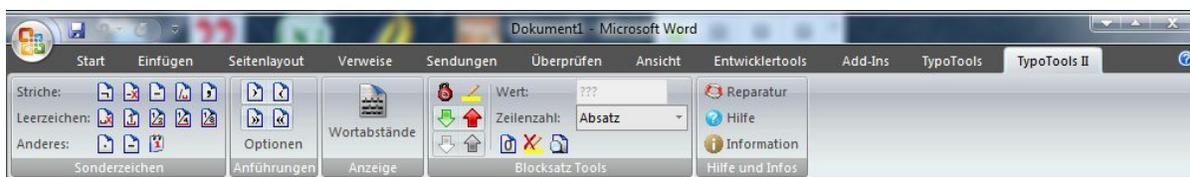


Minimierung von Gruppen eines  
Menübandes in Word 2010



Dies hat den Vorteil, dass stets sämtliche Gruppen eines Menübandes ohne Scrollen erreichbar sind. Der gravierende Nachteil besteht jedoch darin, dass eine ausgeblendete (minimierte) Gruppe eines Menübandes zunächst per Mausklick erweitert werden muss. Nach Auswahl einer Funktion in dieser Gruppe wird diese automatisch wieder minimiert. Für die Arbeit mit TypoTools bedeutet dies zahlreiche zusätzliche Klicks, wenn bspw. die Gruppe der Blocksatz-Tools minimiert wird.

Da dieses neue Steuerungsverhalten der Menübänder in Word 2010 nicht zu umgehen ist, erschien als einzig sinnvolle Alternative, die Gruppen des TypoTools-Menübandes, auf die bei der Texteingabe und der Textkorrektur besonders häufig zugegriffen wird, in einem eigenen neuen Menüband anzuordnen. Dieses neue Menüband mit Namen »TypoTools II« enthält dementsprechend die Gruppen »Sonderzeichen« und »Anführungen« für die Direkteingabe während des Schreibprozesses sowie die »Anzeige der Wortabstände« und die »Blocksatz Tools« zur Textkorrektur:



Dieses neue Menüband ist mit einer Breite von etwa 680 Pixeln so kurz, dass es selbst bei einer Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Punkten im maximierten Fenstermodus komplett angezeigt werden kann und keine Gruppen mehr minimiert werden. Auf eine Beschreibung der Funktionen dieses

Menübandes kann an dieser Stelle verzichtet werden, da es sich lediglich um Spiegelungen einiger Gruppen des TypoTools-Menübandes für Word 2007 handelt.

---

**Hinweis:** Das zweite Menüband »TypoTools II« findet sich nur unter Word 2010. Unter Word 2007 befinden sich weiterhin alle TypoTools-Funktionen in einem Menüband.

---

---

### 3.3 TypoTools und Click-to-Run-Installationen von Word

TypoTools ist nur eingeschränkt kompatibel mit der sog. »Microsoft Office 2010 Click-to-Run Beta« (»Office Home and Business 2010 Beta«), da diese virtualisierte Installation aus unbekanntem Gründen beim Start die Dokumentvorlagen von TypoTools nicht erkennt bzw. ausführt, wenn sich diese – wie üblich – im Startup-Ordner von Word befinden. Um TypoTools dennoch mit anderen Word-Dokumenten nutzen zu können, gibt drei Möglichkeiten:

1. Wenn ein neues Dokument erstellt werden soll, kann TypoTools über den Begrüßungsdialog geöffnet werden (»TypoTools 4 für Microsoft Word 2007-2010«). TypoTools wird dann ausschließlich für dieses Dokument geladen und steht nicht permanent in Word zur Verfügung.
2. Nach dem Öffnen oder Erstellen eines Dokuments kann TypoTools über den Dialog für Dokumentvorlagen in Word als Add-In geladen werden (Registerkarte »Entwicklertools > Vorlagen > Dokumentvorlage > Anfügen ...«). Wie bei der ersten Variante wird TypoTools ausschließlich für dieses Dokument geladen und steht nicht permanent in Word zur Verfügung.
3. Mit Hilfe der dritten Variante lässt sich TypoTools auch unter Click-to-Run-Installationen so einbinden, dass es bei jedem Start von Word geladen wird. Da dabei die Dokumentvorlage »Normal.dotm« von Word verändert werden muss und TypoTools nicht ermitteln kann, ob diese bereits wichtige benutzerdefinierte Makros, etc. enthält, ist eine Automatisierung dieser Variante durch die Add-In/Ribbon-Verwaltung nicht möglich und muss von Hand durchgeführt werden.

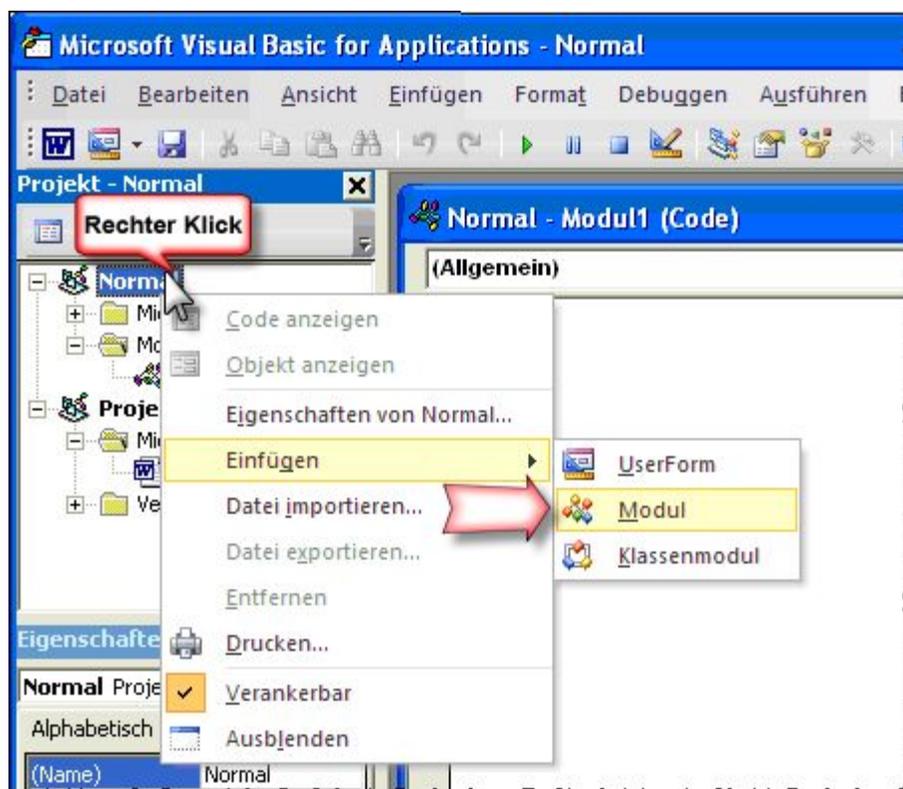
---

### 3.3.1 So binden Sie TypoTools permanent in Click-to-Run-Versionen von Word 2010 ein

**Hinweis:** Sollte durch einen Fehler oder Programmabsturz die »Normal.dotm« durch Word automatisch wiederhergestellt oder neu erstellt werden, geht die Einbindung von TypoTools verloren und muss erneut manuell durchgeführt werden.

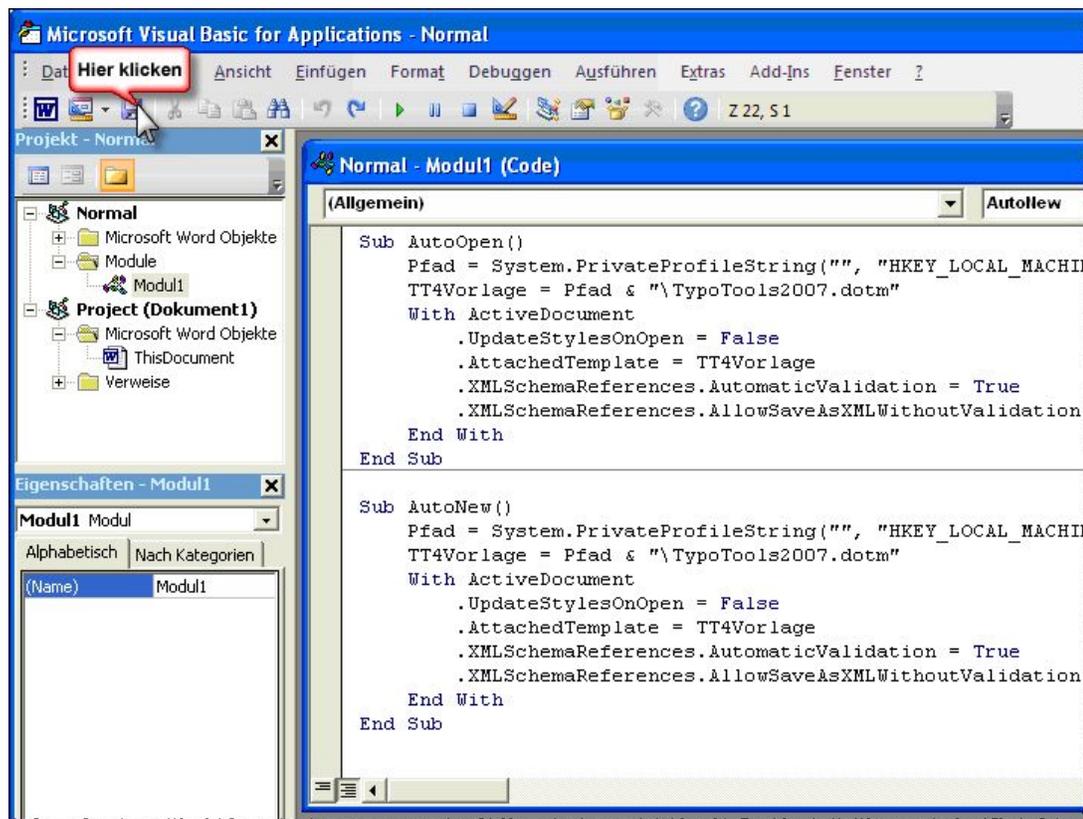
---

1. Öffnen Sie den VBA-Editor in Word 2010 über den Shortcut »Alt + F11« (alternativ über das Menüband »Entwicklertools« (»Visual Basic«); falls letzteres nicht vorhanden ist, müssen Sie die Anzeige des Menübandes zunächst aktivieren durch »Datei > Optionen > Menüband anpassen«, unter »Hauptregisterkarten« einen Haken bei »Entwicklertools« setzen).
2. Führen Sie im Fenster »Projekt - Project« eine Rechtsklick auf den Eintrag »Normal« aus und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag »Einfügen > Modul«.



3. In das rechte Codefenster müssen mehrere Codezeilen hinzugefügt werden. Damit Sie die Codezeilen schnell einfügen können, befinden sich diese in einer vorbereiteten Textdatei im

TypoTools-Installationsverzeichnis: Öffnen Sie im Unterordner »Ressources« des TypoTools-Installationsverzeichnisses die Textdatei »Makro 2010 Click-to-Run.txt«. Wählen Sie den gesamten Inhalt aus (»Strg + a«), kopieren Sie diesen in die Zwischenablage (»Strg + C«) und fügen Sie ihn anschließend in das Codefenster des VBA-Editors ein (Linksklick in das Codefenster, anschließend »Strg + v«). Das VBA-Editor-Fenster sollte jetzt wie folgt aussehen:



**Warnung:** Falls Ihre Normal.dotm-Datei bereits andere Makros (bspw. selbst aufgezeichnete) enthält, können Sie die beiden Prozeduren »AutoOpen« und »AutoNew« am Anfang oder Ende des Codefensters einfügen. Sollten bereits Prozeduren mit diesen Namen existieren, sollten Sie von dieser Einbindungsmethode nur Gebrauch machen, wenn Sie sich mit VBA-Programmierung auskennen. Bitte berücksichtigen Sie, dass Änderungen der Normal.dotm-Datei zu Datenverlusten bezüglich eigener Makros oder Makros von Drittanbietern führen können und daher auf eigenes Risiko durchgeführt werden.

4. Klicken Sie abschließend auf das Speichern-Symbol und speichern Sie damit den Zustand der Dokumentvorlage »Normal«.

Wird Word zukünftig als Programm über die Programmgruppe (als exe-Datei) gestartet, steht TypoTools allerdings noch nicht zur Verfügung. TypoTools (inkl. Menüband) wird immer dann geladen, wenn Sie eine neue Datei mit Word anlegen oder eine bereits bestehende Datei mit Word öffnen (auch über einen Link).

Bezüglich der Mehrbenutzer-Funktionalität ist anzumerken, dass die Schritte dieser Einbindungsvariante (einmalig) für jedes Benutzerkonto durchgeführt werden müssen.

---

### 3.3.2 TypoTools aus Click-to-Run-Versionen von Word 2010 entfernen

Im Vergleich zur Add-In/Ribbon-Verwaltung (Einbindung über den Startup-Ordner von Word) hat diese Variante der Einbindung von TypoTools in Word den Nachteil, dass TypoTools erst bei einem geöffneten Dokument zur Verfügung steht und beim Öffnen und Schließen mehrerer Dokumente hintereinander (ohne Word zu verlassen) immer wieder erneut – wenn auch automatisch – geladen werden muss. Zudem muss diese Art der Einbindung manuell wieder rückgängig gemacht werden, falls sie nicht mehr gewünscht wird oder TypoTools deinstalliert wird. Andernfalls wird bei jedem Öffnen oder Neuanlegen eines Dokuments eine Fehlermeldung ausgegeben, dass Word die Vorlage nicht finden kann.

Um diese Variante der Einbindung wieder rückgängig zu machen, müssen Sie von Hand mittels des VBA-Editors die bei der Einbindung hinzugefügten Codezeilen wieder aus der »Normal.dotm« löschen, die »Normal.dotm« speichern und Word erneut starten.

---

**Hinweis:** Bei dieser Variante der Einbindung muss das Ribbon nach einem TypoTools-Update nicht über die Add-In/Ribbon-Verwaltung aktualisiert werden.

---

---

## 4 Neu in Version 4.1

---

### 4.1 Mischung von Anführungszeichentypen im Text

#### *(nur Standard-/Professional-Versionen)*

In umfangreichen, mehrsprachigen Dokumenten müssen manchmal mehrere Anführungszeichentypen nebeneinander eingesetzt werden. So wird bspw. aus typografischer Sicht empfohlen, für längere englischsprachige Zitate in deutschsprachigen Dokumenten die englischen typografischen Anführungszeichen zu benutzen. Dazu ein Beispiel: Die Grundsprache eines Dokuments ist Deutsch und es werden deutsche typografische Anführungszeichen benutzt. Das Dokument enthält aber etliche englischsprachige Zitate. Handelt es sich dabei um nur einzelne Wörter oder halbe Sätze, so sollten diese weiterhin mittels der Anführungszeichen gesetzt werden, die durchgängig für den deutschen Fließtext benutzt werden. Handelt es sich jedoch um ein längeres Zitat in englischer Sprache – insbesondere wenn dieses durch einen eigenen Absatz kenntlich gemacht wird – sollten dafür die Anführungszeichen der Originalsprache benutzt werden. Typografisch korrekt bzw. sinnvoll wäre also:

*Der in vielen englischen Fachbüchern genannte Begriff „human mind“ lässt sich im Deutschen etwa mit „menschlicher Psyche“ oder „menschlicher Geist“ übersetzen. Er wird bspw. wie folgt definiert:*

*“Mind ... is the aspect of intellect and consciousness experienced as combinations of thought, perception, memory, emotion, will and imagination, including all unconscious cognitive processes. The term is often used to refer, by implication, to the thought processes of reason. Mind manifests itself subjectively as a stream of consciousness” (Wikipedia 2010).*

Das Problem besteht nun darin, dass bei der Korrektur eines derartigen Textes mittels TypoTools bisher sämtliche Anführungszeichen eines Dokuments in einen einheitlichen Typ umgewandelt worden sind. Wird der obige Text mittels der Schnellkonvertierung oder der Automatischen Konvertierung unter Nutzung des französischen Anführungszeichentyps umgewandelt, so werden Anführungszeichen im Fließtext *und* im Zitat durch französische ersetzt:

Der in vielen englischen Fachbüchern genannte Begriff »human mind« lässt sich im Deutschen etwa mit »menschlicher Psyche« oder »menschlicher Geist« übersetzen. Er wird bspw. wie folgt definiert:

»Mind ... is the aspect of intellect and consciousness experienced as combinations of thought, perception, memory, emotion, will and imagination, including all unconscious cognitive processes. The term is often used to refer, by implication, to the thought processes of reason. Mind manifests itself subjectively as a stream of consciousness« (Wikipedia 2010).

Die Umwandlung der Anführungszeichen im englischsprachigen Zitat (oben gelb markiert) ist jedoch nicht erwünscht. Vielmehr sollte das Ergebnis wie folgt aussehen:

Der in vielen englischen Fachbüchern genannte Begriff »human mind« lässt sich im Deutschen etwa mit »menschlicher Psyche« oder »menschlicher Geist« übersetzen. Er wird bspw. wie folgt definiert:

“Mind ... is the aspect of intellect and consciousness experienced as combinations of thought, perception, memory, emotion, will and imagination, including all unconscious cognitive processes. The term is often used to refer, by implication, to the thought processes of reason. Mind manifests itself subjectively as a stream of consciousness” (Wikipedia 2010).

Mit Version 4.1 von TypoTools kann dieses Problem umgangen werden, indem Anführungszeichen von einer späteren Konvertierung ausgeschlossen werden können, wenn sie bei der Texteingabe entsprechend markiert werden (ähnlich dem sicheren Apostrophen). In den Optionen der Direkteingabe von Anführungszeichen befindet sich jetzt eine entsprechende Kontrolloption »geschützte Anführungszeichen« (standardmäßig inaktiv):



Ist dort ein Häkchen gesetzt, werden die Anführungszeichen der Direkteingabe mittels TypoTools mit einer Skalierung von 98% (anstelle von 100%) gesetzt und damit bei den automatischen Korrekturfunktionen von TypoTools (Schnellkorrektur, Automatische Konvertierung) nicht mehr berücksichtigt (bzw. nicht als Anführungszeichen erkannt).

---

**Hinweis:** Wenn Sie verschiedene Anführungszeichentypen in einem Dokument verwenden, sollten Sie bei der Texteingabe diese Schutzfunktion für alle Anführungszeichen verwenden, die vom Typ des Fließtextes abweichen (also bspw. in längeren englischen Zitaten). Alle anderen Anführungszeichen des Fließtextes können später mittels der automatischen Korrekturverfahren von TypoTools durchgängig in andere Typen umgewandelt werden.

---

---

**Tipp:** Falls Sie später feststellen, dass doch sämtliche Anführungszeichen eines Dokuments einheitlich gesetzt werden müssen (bspw. durch Verlagsvorgaben), können Sie die durch Direkteingabe ausgeschlossen Anführungszeichen leicht wieder in Anführungszeichen umwandeln, die wieder von den automatischen Korrekturfunktionen von TypoTools erkannt werden: Wählen Sie dazu in der Suchen- und Ersetzen-Maske von Word unter »Format/Zeichen.../Zeichenabstand/Skalieren« für den Suchen-String »98%« und für den Ersetzen-String »100%« und lassen Sie sowohl das Suchen- als auch das Ersetzen-Feld leer, so dass sämtliche Zeichen mit diesen Formatierungen ausgetauscht werden. Wählen Sie daraufhin die Option »Alle ersetzen«.

---

---

## 5 Neu in Version 4.2

---

### 5.1 Kombination von Laufweitenausgleich und Ligaturen in Word 2010 (nur Standard-/Professional-Versionen)

In Word 2010 (Beta) werden keine automatischen Ligaturen angezeigt, wenn die Laufweite des Textes nicht auf »Normal« gesetzt ist. Ein Dokument, das automatisch von Word 2010 gesetzte Ligaturen enthält, verliert diese nach Änderungen der Laufweite (durch einen Laufweitenausgleich oder Verwendung der »Blocksatz-Tools«). Mit Version 4.2 wird dieses Verhalten im Rahmen der »Schnellkorrektur« berücksichtigt: Zeichenkombinationen, die in der Schnellkorrektur für Ligaturen ausgewählt worden sind, werden zunächst auf eine normale Laufweite zurückgesetzt, bevor sie für Word 2010 als automatisch zu setzende Ligaturen markiert werden.

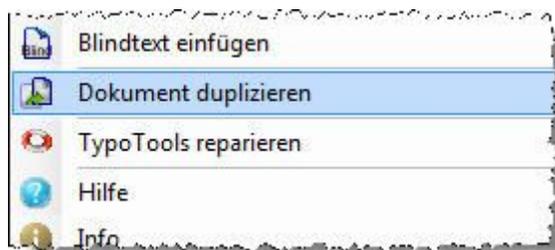
---

**Hinweis:** Bitte berücksichtigen Sie, dass nachträgliche Änderungen der Laufweite immer zum Verlust automatisch durch Word 2010 gesetzter Ligaturen führen. Daher wird empfohlen, die Schnellkorrektur für Ligaturen erst nach einem Laufweitenausgleich und nach dem Einsatz der Blocksatz-Tools durchzuführen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Laufweite der Zeichenkombinationen nicht von TypoTools zurückgesetzt wird, falls die Schnellkorrektur mit veränderten Einstellungen für die Ligaturen erneut durchgeführt wird.

---

---

### 5.2 Dokumente duplizieren (nur Standard-/Professional-Versionen)



Mit Hilfe dieser neuen Funktion kann ein Dokument auf einfache Weise (mit einem Mausklick) dupliziert werden. Für die Erstellung dieser Funktion gab es mehrere Beweggründe: Wird in Word 2010 (Beta) Dokument geöffnet, das mit einer Vorgängerversion von Word erstellt worden ist, und anschließend in das neue Dokumentformat konvertiert, so funktioniert mitunter die automatische Ligaturfunktion nicht (insbes. beim Einsatz anderer OpenType-Schriften als der »Calibri«). Werden diese Schriften in einem neu mit Word 2010 erstellten Dokument genutzt, so werden die automatisch gesetzten Ligaturen jedoch korrekt angezeigt. Derzeit ist nicht klar, ob hier ein Fehler in der Beta-Version von Word 2010 vorliegt und ob dies in der finalen Fassung behoben wird. Demnach kann es also unabdingbar sein, ältere Dokumente mittels eines neuen, leeren Word-Dokuments in das neue Format von Word 2010 zu überführen. Die TypoTools-Funktion »Dokument duplizieren« erledigt dies automatisch.

---

**Warnung:** Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Funktion im positiven Fall dazu beitragen kann, dass für Dokumente aus den Vorgängerversionen die automatisch von Word 2010 gesetzten Ligaturen genutzt werden können. Eine Garantie gibt es dafür allerdings nicht! Zudem besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Merkmale des Originaldokuments korrekt auf die Kopie übertragen werden.

---

Ein weiterer Grund für den Einsatz dieser Funktion kann darin bestehen, »unsichere« Dokumente, also bspw. Dokumente, die nach einem Absturz von Word bereits wiederhergestellt worden sind oder ein merkwürdiges Verhalten an bestimmten Stellen zeigen, in einen neuen »Container«, also ein frisches Word-Dokument, zu überführen.

TypoTools geht bei der Duplizierung von Dokumenten wie folgt vor:

- TypoTools erstellt ein neues, leeres Dokument anhand der Standardvorlage »Leeres Dokument«. Dieses wird von Word automatisch benannt (bspw. als »Dokument 1«).
- Anschließend wird von TypoTools der gesamte Inhalt des Originaldokuments kopiert und in das neue Dokument eingefügt. Dabei bleiben Formatvorlagen sowie Kopf- und Fußzeilen erhalten.
- Nicht übernommen werden hingegen die Seiteneinstellungen für die im Originaldokument vorhandenen Abschnitte. Daher geht TypoTools der Reihe nach sämtliche Ab-

schnitte des Originaldokuments durch und übernimmt die Einstellungen des entsprechenden Abschnitts für den entsprechenden Abschnitt des neuen Dokuments. Berücksichtigt werden die Einstellungen des Dialoges »Seite einrichten«. Dieser Vorgang kann je nach Umfang des Originaldokuments und der Zahl der Abschnitte, die in diesem vorhanden sind, eine kurze Zeit in Anspruch nehmen, in der Word nicht reagiert.

- Abschließend werden zwei weitere Einstellungen des Originaldokuments auf die Kopie übertragen: der Status der automatischen Silbentrennung sowie die globale Einstellung der Anzeige von Feldfunktionen.

---

**Hinweis:** Am Originaldokument werden dabei keinerlei Änderungen durchgeführt. Es fungiert nur als Schablone. Originaldokument und Kopie werden nicht gespeichert. Dies ist von der Nutzerin bzw. vom Nutzer manuell durchzuführen.

---

---

## 6 Neu in Version 4.2.1

---

### 6.1 Verbesserung/Korrektur der Anzeige der Wortabstände

#### *(nur Standard-/Professional-Versionen)*

Die Anzeige der Wortabstände lieferte bei sehr langen Dokumenten mitunter unerwünschte Ergebnisse, indem Wortzwischenräume entweder nur für den Fließtext oder nur den Fußnotenbereich grau hervorgehoben wurden. Das Problem wurde von der automatischen Erkennung, ob diese Funktion bereits eingeschaltet war, hervorgerufen.

Zur Behebung wird die Anzeige der Wortabstände mit Version 4.2.1 in *zwei* gesonderte Funktionen aufgesplittet, mit denen die Anzeige *entweder* ein- *oder* ausgeschaltet wird. Zudem werden jetzt auch Wortzwischenräume grau unterlegt, die zuvor bereits mittels der Blocksatztools verkleinert oder vergrößert worden sind oder eine andere Skalierung als eine Breite von 100% aufweisen. Geschützte Leerzeichen und in der Breite reduzierte geschützte Leerzeichen (zur Formatierung von Abkürzungen) werden weiterhin nicht grau unterlegt.

---

**Hinweis:** Wird die Anzeige der Wortabstände erneut eingeschaltet, obwohl im Dokument bereits grau hervorgehobene Wortzwischenräume angezeigt werden, so hat dies keinerlei Auswirkungen auf die Anzeige.

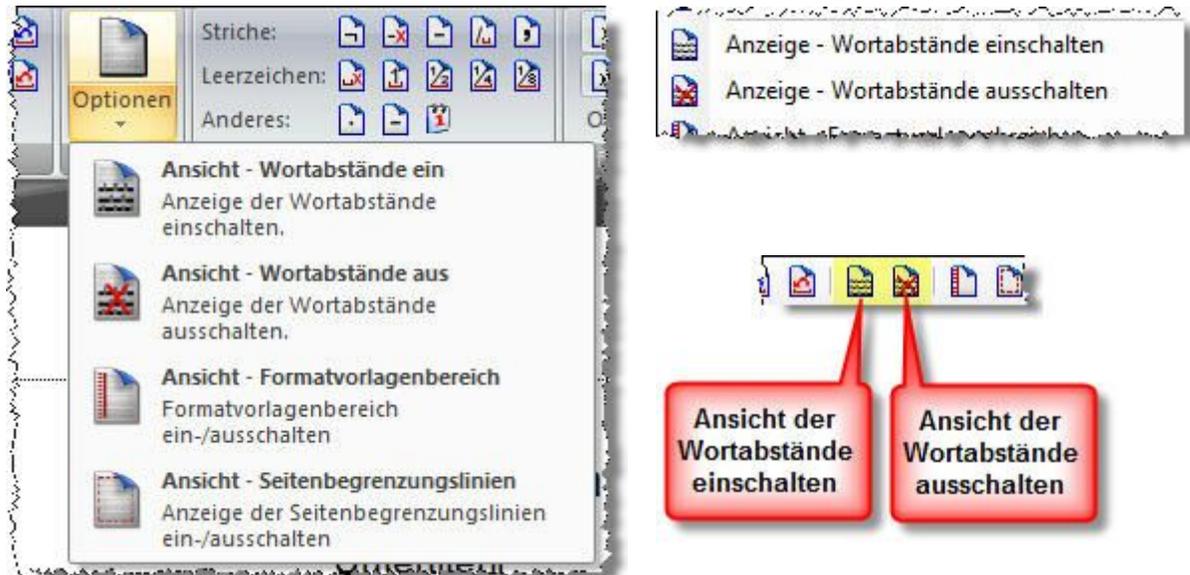
---

---

**Warnung:** Die Funktion zur Anzeige der Wortabstände kann je nach Dokumentlänge einige Zeit in Anspruch nehmen, in der Word nicht reagiert!

---

Die neuen Funktionen zum Ein- und Ausschalten der Wortabstände sind an den Stellen im Typo-Tools-Menü, den Blocksatz-Tools bzw. dem Ribbon integriert, an denen sich zuvor die einfache Anzeige der Wortabstände befunden hat, also bspw.:



---

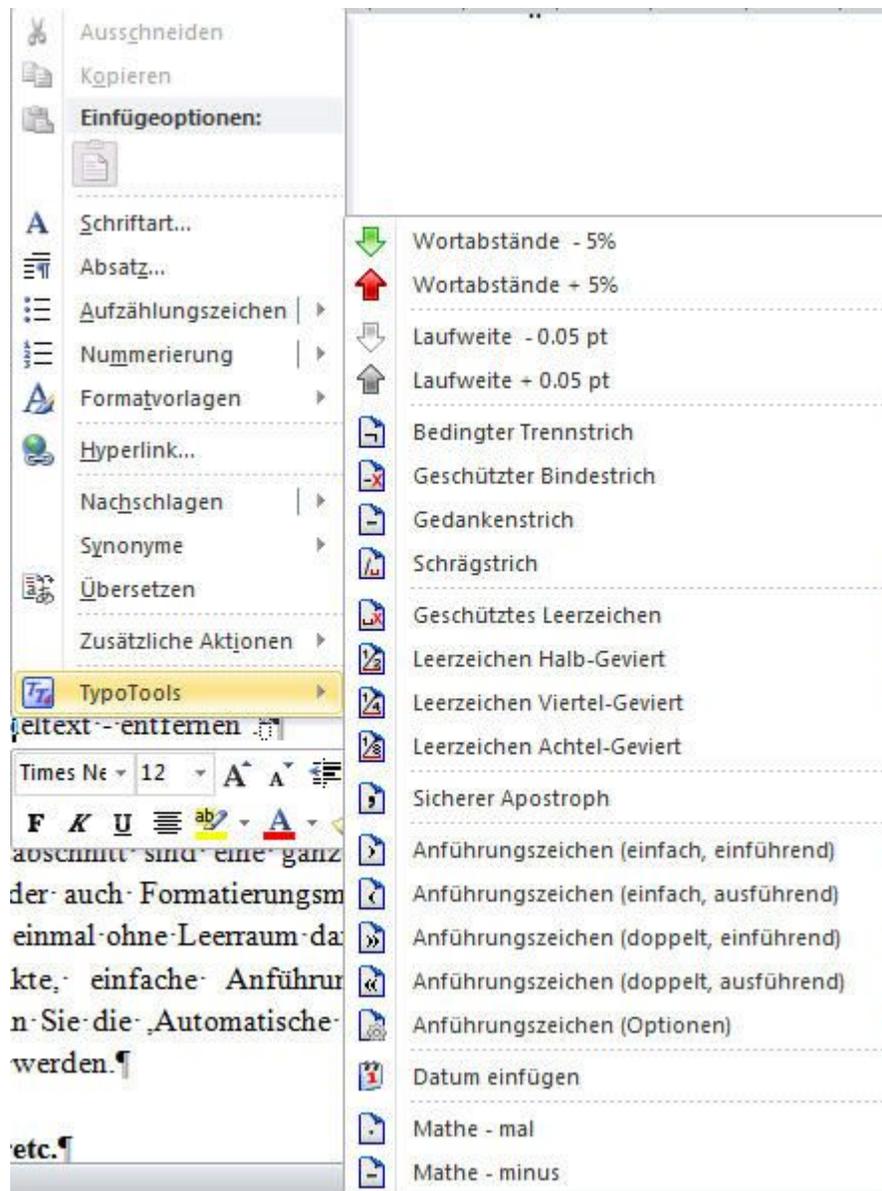
## 7 Neu in Version 4.2.3

---

### 7.1 Kontextmenü für TypoTools in Word 2010

Das im Handbuch beschriebene Kontextmenü für TypoTools funktionierte bisher nur in den Word-Versionen 2000 bis 2003. Unter Word 2007 war es zwar vorhanden, führte beim Aufruf von Funktionen aber zu Fehlermeldungen. Da eine Umprogrammierung des Kontextmenüs in Word 2007 nicht möglich ist, wurde es aus der Dokumentvorlage für Word 2007 entfernt. In Word 2010 ist mittlerweile eine Ribbon-basierte Programmierung realisierbar, so dass mit Version 4.2.3 das TypoTools-Kontextmenü zumindest für Word 2010 wieder zur Verfügung steht. Das Kontextmenü wird in

Word 2010 (wie in Word 2000 bis 2003) durch einen Rechtsklick auf eine beliebige Stelle im Text aktiviert:



---

## 8 Neu in Version 4.3

---

### 8.1 Verbesserte Installation unter 64-bit Betriebssystemen

In Vorgängerversionen traten diverse Probleme bei der Installation von TypoTools 4 unter 64-bit Betriebssystemen auf. Zur Behebung wurde dort empfohlen, den während der Installation vorgeschlagenen Programmpfad manuell anzupassen. Durch den Einsatz eines neuen Installers sollten diese Probleme mit Version 4.3 behoben sein. Eine Anpassung des Installationspfades während der Installation ist für 64-bit Betriebssysteme jetzt nicht mehr notwendig.

---

### 8.2 Änderungen bezüglich eingeschränkter Benutzerkonten

TypoTools wird für jeden Benutzer eines Betriebssystems installiert. Für die Installation waren bisher Administratorrechte unumgänglich. Mit Version 4.3 ist eine Installation auch von einem eingeschränkten Benutzerkonto aus möglich. Durch die Vereinfachung des Freischaltungsprozesses kann TypoTools jetzt auch unter eingeschränkten Benutzerkonten freigeschaltet werden, ohne dass diese zuvor temporär in Administratorkonten umgewandelt werden müssen oder ein Administratorkennwort verlangt wird.

---

### 8.3 Vereinfachung der Freischaltung von TypoTools

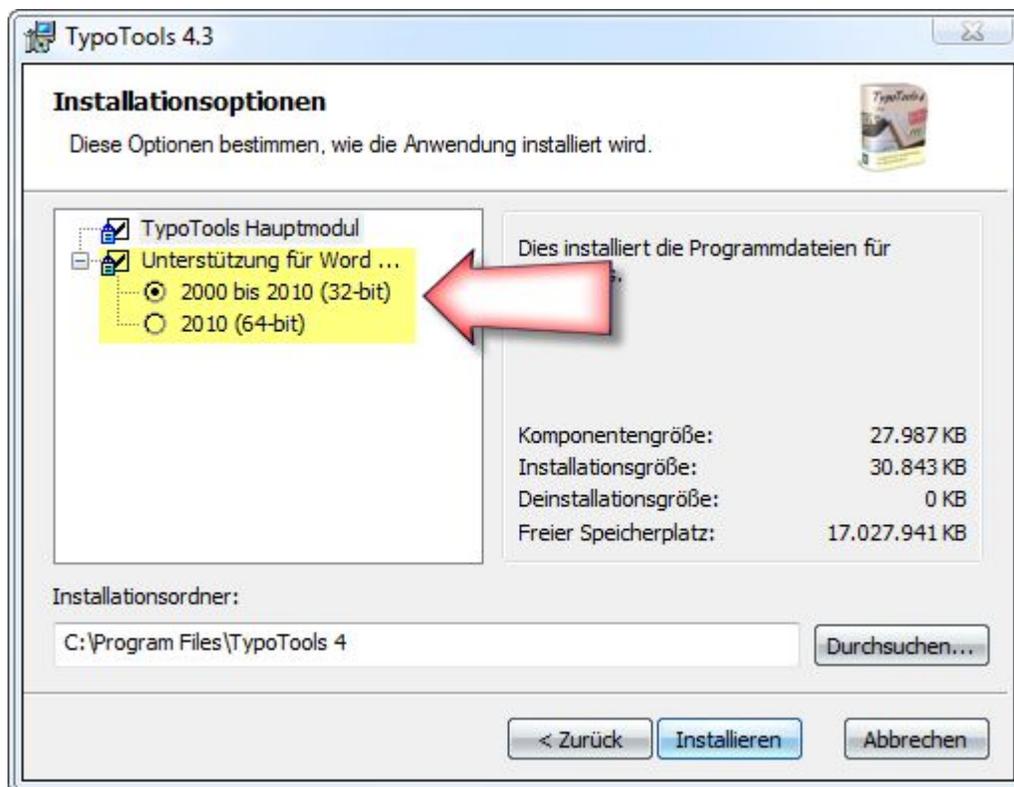
Der Freischaltungsprozess wurde für Version 4.3 komplett überarbeitet und vereinfacht. Es ist jetzt kein Start eines eigenen Setupprogramms zur Freischaltung mehr notwendig. Die Freischaltung von TypoTools kann – wie bisher – alternativ über den Informationen-Dialog in Word selbst (bei installierter oder gestarteter Dokumentvorlage) oder über den Begrüßungsdialog (unabhängig von Word) vorgenommen werden. Bitte berücksichtigen Sie, dass im letzteren Fall die Lizenzinformationen erst nach Aufruf einer TypoTools-Funktion in Word und Neustart des Begrüßungsdialoges dort korrekt angezeigt werden. Bei einer Deinstallation von TypoTools 4 werden die TypoTools-Benutzerdateien

sowie die Lizenzinformationen (neu) nicht gelöscht, so dass bei einer Neuinstallation TypoTools jetzt nicht mehr erneut freigeschaltet werden muss.

---

## 8.4 Ein Setuppaket für alle TypoTools-Installationen

Mit Version 4.3 werden die Setuppakete für TypoTools 4 für Word 2000 bis 2010 (32-bit) und TypoTools 4 für Word 2010 (64-bit) wieder zusammengeführt. Sie können im Zuge der Installation festlegen, in welcher Version TypoTools 4 auf Ihrem System installiert werden soll:



**Warnung:** TypoTools kann nicht erkennen, ob sich auf Ihrem System wirklich eine 64-bit Installation von Word 2010 befindet. Wählen Sie also die 64-bit Variante nur dann, wenn Sie sicher sind, dass Sie TypoTools 4 unter Word 2010 (64-bit) betreiben möchten. Die Installation der 64-bit Variante von TypoTools ist auch unter 32-bit Betriebssystemen und 32-bit Installationen von Word 2010 möglich. In diesen Fällen wird aber TypoTools nicht

funktionieren und Fehlermeldungen ausgeben! Eine Installation von beiden TypoTools-Varianten unter einem Betriebssystem ist nicht möglich.

---

**Tipp:** Sie können zwischen beiden TypoTools-Versionen (32-bit für Word 2000 bis 2010 und 64-bit ausschließlich für 64-bit Installationen von Word 2010) wechseln, indem Sie die Installation von TypoTools 4 über die Systemsteuerung (»Programme und Funktionen« bzw. »Software«) ändern.

---

Bitte berücksichtigen Sie, dass – je nach gewählter TypoTools-Variante – im Begrüßungsdialog bzw. im Startmenü unterschiedliche Funktionen angezeigt werden. Unter der 64-bit Variante für Word 2010 ist bspw. über den Begrüßungsdialog keine Installation des Add-Ins und kein Aufruf der entsprechenden Dokumentvorlage für ältere Word-Versionen möglich.

**Hinweis:** Für ganz seltene Fälle, in denen bei der Add-In/Ribbon-Verwaltung des Begrüßungsdialogs Probleme mit dem Microsoft .net-Framework auftreten könnten, finden Sie im Unterordner »Ressources« des TypoTools-Installationsverzeichnis die Datei »Word-Addin-Ribbon installieren.exe« zur manuellen Integration von TypoTools in Word. Welche Funktionen diese Datei ermöglicht, ist von der installierten TypoTools-Variante abhängig. Da diese Setuppakete Administratorrechte zur Installation benötigen, eine zusätzliche Installation erfordern, manuell deinstalliert werden müssen und mit dem Hauptsetup von TypoTools kollidieren könne, wird die Verwendung nur für den Notfall empfohlen.

---

## 8.5 Technische Anmerkungen

Die Einbindung von TypoTools 4 in Word wird durch die mitgelieferten Hilfsmittel weitgehend automatisiert. Als Hintergrundinformationen seien an dieser Stelle grundlegende Informationen zum derzeitigen Stand der Dokumentvorlagen zusammengefasst:

TypoTools 4 enthält drei Dokumentvorlagen für Word (»TypoTools.dot«, »TypoTools2007.dotm« und »TypoTools201064.dotm«). Diese befinden sich im Installationsordner von TypoTools, der während des Setups erstellt wird. Sie können in Word als Datei geöffnet werden (und enthalten dann auch Formatvorlagen) oder in Word als Add-In bzw. Ribbon eingebunden werden (empfohlene Vari-

ante). Durch die Einbindung werden die Dokumentvorlagen in den Startup-Ordner von Word kopiert. Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der drei Dokumentvorlagen:

Typ (Integrations- technologie)	Name der Dokumentvorlage	Lauffähig unter Word ...							Add-In/Ribbon im Pa- rallelbetrieb	Einschränkungen
		2000	2002	2003	2007	2010 (32-bit)	2010 (64-bit)			
Add-In	TypoTools.dot	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	in Word 2007/2010: keine Registerkarte, Steuerung über Register- karte »Add-Ins ...«	
Ribbon I	TypoTools2007.dotm	✗	✗	✗	✓	✓	✗	✓	–	
Ribbon II	TypoTools201064.dotm	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✗	kein rahmenloses Fens- terdesign in den Dialo- gen, in Word keine Hilfe- datei aufrufbar	

Damit ergeben sich für die Integration von TypoTools 4 in Word die folgenden Empfehlungen:

Installierte Word-Versionen auf dem Betriebssystem:	Installieren Sie ...
ältere Version(en) (2000, 2002, 2003)	ausschließlich das Add-In.
ältere Version(en) (2000, 2002, 2003) und neuere Version(en) (2007, 2010 32-bit) im Parallelbetrieb	das Add-In und das Ribbon I.
neuere Version(en) (2007, 2010 32-bit)	ausschließlich das Ribbon I.
2010 (64-bit)	ausschließlich das Ribbon II.